

# Lexplosiv

für Münsters Lesben



Nr.  
43

**Lesben in Algerien**

---

**phenomenelle.de**

---

**Frauenausstellung in Bonn**

---

**Rückschau Queerstreifen**

---

**Buchrezensionen**

---

Februar – April 2013

[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)

**Herausgeberin:**

Lexplosiv  
 Postfach 4805  
 48027 Münster

www.lexplosiv.de

E-mail: info@lexplosiv.de

LEXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

**Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:**

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(aka)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa Pehlivan	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Eksa Pehlivan	(peli)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,  
Management & Vertrieb:**

Ute Zerfowski info@lexplosiv.de

**Gestaltung & Produktion:**

Nika Schwab, Pro-Me-Dia layout@lexplosiv.de

**Druck:**

Druckerei Burlage, Münster

**Titelfoto:**

Aus dem Film: Cloudburst

**Verteiler:**

Frauenstraße 24, AStA der WWU und FH. Münster Information, Cibaria, Cuba, Garbo/Cinema, LIVAS, Loge, Malik, Café Prütt, D.I.W.A., Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“, For Ladys & Gents, Ecksteins, „Na und“, KCM, Lila Leeze

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unangefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

**Erscheinungstermin:**

vierteljährlich zum:  
 15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

**Redaktionsschluss:**

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

**Auflage:**

750 Exemplare

## Liebe Frauen

Zu allererst möchten wir Euch ein frohes und gesundes Neues Jahr wünschen!

2013 steht für viele unter dem Motto des Sparens – wie auch diverse Haushaltsdiskussionen in den letzten Monaten gezeigt haben. Sparen hat aber nicht nur einen negativen Aspekt. Vielleicht regt es uns dazu an, darüber nachzudenken, was uns wirklich am Herzen liegt. Auf welche Dinge können wir verzichten und welche möchten wir unbedingt behalten. Oder in schweren Zeiten auch an die zu denken, die noch weniger haben als wir und mit ihnen zu teilen, was uns möglich erscheint. Es müssen ja nicht immer materielle Dinge sein: Zeit, Freude, Zuwendung oder Humor können auch einen Beitrag dazu leisten.

In diesem Sinne wünschen Euch bei der Lektüre der Frühjahrsausgabe viel Spaß!

EUER LEXPLOSIV-TEAM

## Rubriken

- Impressum ..... Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 10
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

## Inhalt

- Über die Regenbogenfahne... Seite 4
- Gender Matters!..... Seite 4
- Lesben in Algerien..... Seite 5
- Ausstellung mit Tafeln zu Johanna Elberskirchen ..... Seite 6
- www.phenomenelle.de..... Seite 7
- Aktionsplan NRW ..... Seite 8
- Lesben in den Medien – es kann so einfach sein!..... Seite 9
- Hélène Cixous – Feministische Sprache als Mittel zur Veränderung ..... Seite 11
- Hilfgelder für Uganda ausgesetzt.....Seite 12
- Homo-Bibel sorgt in den USA für Aufregung.....Seite 12
- Buchbesprechung: Die andere Beziehung .....Seite 13
- Buchbesprechung: Bailey und ihre zwei Herrchen...Seite 13
- Buchbesprechung: Chiara, Simona und die anderen.....Seite 15
- Buchbesprechung: Am Ende des Fegefeuers.....Seite 15
- Buchbesprechung: Stripped – A Story of Gay Comics.....Seite 16
- Tegan und Sara – die lesbischen Musikzwillinge.....Seite 17
- Buchbesprechung: Sterben war gestern .....Seite 17
- Buchbesprechung: Ralf Königs »Elftausend Jungfrauen«.....Seite 18
- Anne-Klein-Frauenpreis 2013.Seite 18

## Über die Regenbogenfahne

Die Regenbogenfahne, die seit den 70er Jahren als internationales Symbol für die Gay Community verwendet wird, hat 1978 der amerikanische Künstler Gilbert Baker entworfen und ihr den Namen „Gay Flag“ gegeben.

Sie symbolisiert einerseits den Stolz der Lesben und Schwulen und andererseits die Vielfalt eben dieser Lebensweise. Zu der Zeit war die Industrie aber noch unfähig, das von Baker selbstgefärbte Pink herzustellen, so fiel Pink als erste Farbe heraus. 1979 sollte die Regenbogenfahne zu Ehren des 1978 ermordeten Harvey Milk als Fahne für den Protest- und Trauermarsch der Schwulenparade genutzt werden, da das Komitee aber für die seitengleiche Aufteilung der Farben nur sechs Farben verwenden wollte (je drei pro Straßenseite), ließ es Türkis



herausfallen. Zudem wurde das ursprüngliche Indigoblau gegen Königsblau getauscht. Inzwischen gibt es Bestrebungen, die Regenbogenfahne mit acht Farben wieder einzuführen, da Pink inzwischen industriell gefertigt werden kann und alle Bereiche wieder eingeschlossen werden sollen. Die acht Farben haben, abgesehen von ihrer Farbe, nämlich Bedeutungen, die durch die Farben dargestellt werden. Die Farben und ihre Bedeutungen

sind (von oben nach unten):

- Fuchsia oder Hot Pink: Sexualität
- Rot: Leben
- Orange: Gesundheit
- Gelb: Sonnenlicht
- Grün: Natur
- Türkis: Kunst
- Königs- bzw. Indigoblau: Harmonie
- Violett: Geist.

Als Quelle habe ich wikipedia unter Regenbogenfahne genutzt, wo weitere und ausführlichere Informationen zu finden sind. Leider habe ich bisher nirgendwo käufliche Angebote von Regenbogenfahnen mit acht Farben (und am besten mit einer großen mittleren Doppelvenus) entdeckt, aber vielleicht kennt ja die eine oder andere Leserin eine solche Quelle, ansonsten helfen wohl nur teure Einzelanfertigung oder selber basteln und nähen. (alf)

## Gender Matters!

Der Infobrief zum Thema **Geschlechterpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) löst den Gender-Jahresbericht der Stiftung ab.**

Er erscheint zukünftig zweimal im Jahr und soll spannende Lektüre sein sowie über die konkrete Arbeit der FES im Themenbereich

Gleichstellung berichten. Er erscheint online und auch in begrenzter Auflage als Printversion.

Das Schwerpunktthema „Krisenzeiten: Geschlechtergerechtigkeit unter Druck“ hat sich geradezu aufgedrängt. Wohin wir in diesen Zeiten blicken, ist Krise.

Link: [www.fes.de/gender/infobrief](http://www.fes.de/gender/infobrief)

Interessant ist auch „**Hetero, weiß und männlich? Fußball ist viel mehr!**“ Eine Studie der FES zu Homophobie, Rassismus und Sexismus im Fußball.

Link: <http://library.fes.de/pdf-files/do/08165.pdf>

## Lesben in Algerien

Das „LeXo Fanzine“ für algerische Frauen unter sich („Mini Magazine Lesbien Algérie/ Le Fanzine Pour les filles Algériennes entre Elles“), präsentiert die Ergebnisse einer Umfrage frei im Netz.

Am 26. März 2011 gegründet, bietet LeXo auf seiner Website einen Kalender für 2012 an, dessen Blatt für März folgenden

im Lexo Fanzine veröffentlicht werden.“ Gedankt wird 115 lesbischen und transsexuellen Teilnehmerinnen, dann folgt eine Zusammenfassung zu folgenden Punkten: In welchem Alter das Coming-out gewesen sei? Diejenigen Antworten mit Coming-out besagten: 13, 16, 17, 20, 25 und 26 Jahre, also sehr früh, resümiert dazu die

bei Familienangehörigen habe sich manchmal die anfängliche Ablehnung in eine Akzeptanz der Verschiedenheit verwandelt.

### Alter und Art von Lesbe

Wie alt? 42 % der Teilnehmerinnen sind zwischen 20 und 25 Jahren alt, 31 % zwischen 26 und 35 Jahren, 7 % zwischen 36 und 45 Jahren, 3 % über 45 Jahre alt. Die geringen Prozentzahlen über dem Alter von 35 Jahren seien vermutlich mit fehlendem Netzzugang verbunden, denn die Zahl an sich sei viel höher, so kommentiert die Redaktion das Ergebnis. – Wie lange schon Lesbe? 21 % sagen, sie seien seit Geburt Lesbe, 33 % seit der frühen Kindheit, 35 % seit der Teenie-Zeit und 18 % seit sie erwachsen sind. – Welche Art von Lesbe eine ist? 37 % verstehen sich als Femmes, 23 % als „Lipsticks“, weiblich und „unverdächtig“, 16 % sehen sich als Butch, 18 % hassen Zuordnungen und verstehen sich als Queer, 3 % identifizieren sich als female-to-male Transsexuelle. – In welchem Alter die erste homosexuelle Beziehung? 43 % zwischen 15 und 18 Jahren, 26 % zwischen 18 und 21 Jahren, 15 % zwischen 21 und 25 Jahren und 8 % später als mit 25.

### Sex und Vorlieben

49 % der Teilnehmerinnen geben an, dass sie klitoralen Sex



Bild: ©wikimedia commons/public domain

Spruch trägt: „It’s Okay To be Different You Don’t Need to Be Like EveryOne Else, You’re Perfect Just As You Are!“ Seit Mitte des 19. Jahrhunderts und bis vor genau 50 Jahren war Algerien französische Kolonie, heute regiert de facto das Militär. Die Umfrage wurde auf Französisch durchgeführt, das übrigens keine offizielle Landessprache mehr ist.

### Coming-out-Erfahrung

„Wir laden euch ein, an dieser Umfrage zur allgemeinen Situation von algerischen Lesben teilzunehmen, deren Ergebnisse

Redaktion. – Wem gegenüber? Die Mehrheit ringe sich gegenüber den besten (heterosexuellen) Freund(inn)en dazu durch oder, falls in der Familie: eine gegenüber ihren Schwestern, eine andere gegenüber ihrer Mutter bzw. gegenüber Cousinen oder Cousins, eine weitere gegenüber einer/m anderen Transsexuellen. – Wie die soziale Umgebung darauf reagiert hat? Eine große Mehrheit antwortet, dass es schlecht gelaufen sei. Eine habe sich einer exorzistischen Séance unterziehen müssen. Gegenüber Freund(inn)en sei es eher gut gelaufen und

am schönsten finden (sie seien ja nicht umsonst Lesben!, kommentiert die Redaktion), bei 15 % ist es oraler Sex, bei 9 % Penetration, bei 7 % Masturbation, 23 % sagen, es sei von den Vorlieben der Partnerin abhängig oder mehrere Vorlieben trafen zu. Ob sie schon eine sexuelle Beziehung zu einem Mann gehabt haben? 50 % nein, die andere Hälfte ja, wobei, so die Redaktion, unklar sei, ob hier Bisexuelle antworten oder ob Sex mit Männern als Tarnung wichtig sei. – Was sie an Frauen am meisten mögen? 24 finden den Körper am interessantesten, 30 die Persönlichkeit und 57 beides. – Wie wichtig ist Ihnen Sexualität? 22 finden Sex unbedingt notwendig, 56 fin-

den Sex notwendig, 32 finden Sex nicht so wichtig, wobei nach Aussage der Redaktion Letztgenanntes überwiegend von der Gruppe der 36- bis 45-Jährigen angegeben worden sei.

**Tätigkeit und Wohnung,  
Dauer der Beziehung**

Welche Tätigkeit? 41 % der Befragten sind Studentinnen, 54 % erwerbstätig, ohne Beruf 10-12 %. – Wie wohnen? 69 % leben bei ihren Eltern, 26 % wohnen „chez moi“, also „bei sich zu Hause“, 5 % (Anderes), so meint die Redaktion, wohnen also in Studi-Wohnheimen. Die meisten der Teilnehmerinnen, 54 %, geben an, dass ihre Paarbeziehung weniger als 6 Monate alt ist, bei 37 % der

Antworten dauert die Beziehung schon 1-5 Jahre, 3 % sind schon 10-15 Jahre zusammen, ebenso 3 % länger als 15 Jahre. Die Kommentare der Redaktion sowie weitere Fragen im Einzelnen nachzulesen, das lohnt sich vermutlich, weil Umfragen hierzulande eventuell anders gemacht werden. Beispielsweise diese Bemerkung fand ich interessant: „Wir stellen auch fest, dass unsere Community allgemein sehr aktiv ist, mehr oder weniger autonom, intellektuell und dynamisch.“

*Claudia Koltzenburg,  
Nürtingen*

Weitere Informationen:  
LeXo Fanzine  
[lexofanzine.jimdo.com](http://lexofanzine.jimdo.com)

**Ausstellung mit Tafeln zu Johanna Elberskirchen**

**Am 30. September 2012 wurde das Bonner Haus der FrauenGeschichte durch die Stifterin Annette Kuhn, emeritierte Professorin für Frauenforschung, offiziell eröffnet.**

In den neuen Räumen in der Bonner Nordstadt soll Frauengeschichte in der Spirale der Zeit sichtbar werden. Neben einer Dauerausstellung zu den vielfältigen Lebenswegen von Frauen bietet das Haus eine kleine Bibliothek und einen themenbezogenen „Matri-Shop“, Führungen, Vorträge und Kreativveranstaltungen.

Mit finanzieller Unterstützung durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW, der LAG Lesben in NRW und [www.lesbengeschichte.de](http://www.lesbengeschichte.de) wurde ermöglicht, dass auch die

lesbische Bonner Publizistin, umstrittene Sozialdemokratin und radikale Feministin Johanna Elberskirchen (1864-1943) auf drei Tafeln in der Dauerausstellung des Hauses der FrauenGeschichte präsent ist. Das Haus dankt Ingeborg Boxhammer und Christiane Leidinger, die diese Tafeln kenntnisreich erstellt haben.

Ein Besuch in der Wolfstraße 41 in Bonn lohnt sich!

[www.hdfg.de](http://www.hdfg.de)

Quelle: [lesben-nrw.de](http://lesben-nrw.de)



Foto: Internet

## www.phenomenelle.de

**Seit einem guten halben Jahr gibt es jetzt das Lesbenonlineportal phenomenelle. Daniela Zysk, eine der Gründerinnen, berichtet von den Hintergründen.**

Entstanden ist die Idee von Sabine Arnolds (Freie Journalistin) und mir (Daniela Zysk) schon vor einiger Zeit. Wir haben einfach festgestellt, dass es in anderen Ländern

Dann ging alles sehr schnell und am 1.6. gingen wir an den Start.

Im Moment sind wir ca. 10-15 Frauen im Team. Manche schreiben regelmäßig, manche eben dann, wenn sich ein Thema ergibt. Gertrude, unsere TerminRedakteurin, ist z.B. nur für die Termine zuständig, was schon in der Woche ca. 10-15 Stun-

und Bannerschaltung. Dafür suchen wir gerade noch weibliche Verstärkung. Reich werden wird niemand durch phenomenelle.de. Unser Ziel ist aber, unsere Redakteurinnen irgendwann trotzdem bezahlen zu können.

Und die Klickzahlen der ersten 6 Monate stimmen uns sehr positiv.

Ich bin nach wie vor überrascht, wie positiv die Frauen auf die Seite reagieren. Wir bekommen viele nette und lobende Mails.

Demnächst wollen wir endlich den Mitgliederbereich ans Laufen bringen und auch ein Forum installieren.

Und im Jahr 2013 warten noch viele weitere Aufgaben auf uns. Wir arbeiten gerade an interessanten weiteren Kooperationen wie z.B. den Outgames in Antwerpen 2013 und dem Europride in Marseille.

Reinschauen lohnt sich bei uns jeden Tag. Wir berichten täglich z.B. über die „phenomenelle des Tages“ und unser Terminkalender bietet immer eine Fülle von Angeboten, die nicht nur Party beinhalten. Wir bieten am Ende jeder Woche auch eine Zusammenfassung aller wichtigen Geschehnisse im Bezug auf LGBT-Themen speziell für Lesben.

**phenomenelle**  
Das Onlinemagazin für Lesben,  
Bisexuelle und alle Frauen, die Frauen lieben.  
[www.phenomenelle.de](http://www.phenomenelle.de)

sehr viel mehr Online-Angebote für lesbische Frauen gibt und wollten unseren Teil dazu beitragen, dies in Deutschland zu ändern.

Im Januar 2012 haben wir uns dann mit einem kleinen Kernteam von 6 Frauen getroffen und die Idee für phenomenelle entwickelt. Dazu gehören auch Ulrike Anhamm (die Gründerin der Lespress) und Simone Thiel (Grafikerin) und Jasmina Dreißel als Programmiererin und Social Network Spezialistin. Dann noch weitere Frauen, die auch schon bei anderen Online-Magazinen oder anderen lesbischen Portalen mitgeholfen haben.

den an Aufwand ist. Auch dauert es so seine Zeit bis ein Artikel online ist. Unser großes Ziel ist, dass wir zum 1-jährigen Geburtstag von phenomenelle.de am 1. Juni 2013 jeden Tag mindestens einen Artikel online stellen können. Im Moment sind es 3-5. Wir hatten gerade an diesem Wochenende ein Kick-Off Meeting mit 10 Frauen vom Team, um das zu erreichen. Mal sehen wie uns das gelingt.

Finanziert wird das Ganze im Moment noch durch ehrenamtliches Engagement. Das soll sich aber in 1-2 Jahren ändern. Dann soll es losgehen mit Anzeigenverkäufen

Wir bieten ein breites Angebot von Themen. Von Politik bis Gossip, aber manchmal auch Themen, die man auf einer „Lesbenseite“ so nicht erwartet. So schrieb eine Redakteurin über Kastanien als Waschmittel, und die-

ser Artikel wurde sehr oft im Web verteilt, was mich dann doch sehr positiv überrascht hatte. Ein Interview mit den Darstellerinnen der aktuellen *Lesben-Storyline* bei *Verbotene Liebe* bescherte uns natürlich aber unglaubliche

Zugriffszahlen weltweit. Wir verstehen uns auch als Mitmach-Seite und freuen uns immer über Angebote von engagierten Frauen und Autorinnen. Einfach eine Mail an [redaktionelle@phenomenelle.de](mailto:redaktionelle@phenomenelle.de) senden. (dz)

## Aktionsplan NRW

**Einen „Aktionsplan für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt – gegen Homo- und Transphobie“ hat das Kabinett der Landesregierung in NRW am 30.10.2012 beschlossen.**

„Die Landesregierung will der Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgendern und Intersexuellen konsequent begegnen und sich aktiv für Akzeptanz, Wertschätzung und ein tolerantes Nordrhein-Westfalen engagieren“, erklärte Emanzipationsministerin Barbara Steffens.

Alle Ressorts sollen zur Umsetzung von über 100 Maßnahmen beitragen. Zu den wichtigsten Vorhaben zählen: die vollständige rechtliche Gleichstellung von eingetragenen Lebenspartnerschaften mit Eheleuten im Einkommenssteuerrecht und bei der Adoption; von Regenbogenfamilien und solchen, die es werden wollen, mit ande-

ren Familien; von Transsexuellen (Reform des Transsexuellengesetzes) und von Intersexuellen (Berücksichtigung der persönlichen geschlechtlichen Zuordnung im Personenstandsrecht).

Andere Schwerpunkte sind u.a. auch: Schutz vor Diskriminierung und Gewalt, Initiierung und Förderung von Forschung, Studien und Studiengängen, Gewährleistung von qualifizierten psychosozialen Beratungs- und Selbsthilfestrukturen, Kompetenzerweiterung von Fachkräften in der Verwaltung und bei freien Trägern insbesondere in der Kinder-, Jugend und Familienhilfe, in Schule, Sport, Polizei und Justiz.

Bereits während der Erarbeitung des Aktionsplans wurden wesentliche Schritte eingeleitet oder umgesetzt. So wurden die rechtliche Gleichstellung von Lebenspartnerschaften mit Ehen im Landesrecht abgeschlossen, eine qualitative Studie zur Lebenssitua-

tion von Transsexuellen sowie eine Sonderauswertung der Langzeitstudie *Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit* zum Thema *Homophobie* gefördert, die Sachkosten der Träger der psychosozialen Beratungs- und Selbsthilfeeinfrastructuren aufgestockt sowie ein Büro für die Kampagne „anders und gleich – Nur Respekt wirkt“ eingerichtet. Zudem werden verschiedene Vernetzungs- und Koordinierungsstellen gefördert. Die Ministerpräsidentin und weitere Mitglieder der Landesregierung haben außerdem zahlreiche Veranstaltungen der schwul-lesbischen Initiativen durch Schirmherrschaften, Grußworte und persönliche Teilnahme unterstützt, um ihre Wertschätzung zu zeigen.

Mehr Infos hier:  
[www.mgepa.nrw.de/emanzipation/LSBTTI/aktionsplan\\_homo-und\\_transphobie/index.php](http://www.mgepa.nrw.de/emanzipation/LSBTTI/aktionsplan_homo-und_transphobie/index.php)

## Lesben in den Medien – es kann so einfach sein!

Bei meinem letzten Dänemarkaufenthalt fiel mir ein Buch in die Hände, dessen Titel übersetzt „Frau kenn deinen Körper“ heißen würde.

Ich war neugierig und dachte, es könnte nicht schaden, einige Wissenslücken zu schließen. Und so besorgte ich mir das mehr als 600 Seiten umfas-



sende Werk aus der Bibliothek. Es handelt sich um ein Sachbuch, das wirklich interessant geschrieben und gut zu lesen ist. Ich will hier aber weniger den Inhalt vorstellen, sondern auf einen ganz anderen Aspekt eingehen, der mir beim Lesen sehr positiv aufgefallen ist. Das „Handbuch“, das 1975 herauskam, erschien 2001 bereits in der 4. überarbeiteten Ausgabe und behandelt Themen wie Gesundheit und „typische“ Frauenkrankheiten, den Frau-

enkörper und damit auch Sexualität, Menstruation, Pubertät, Wechseljahre, Verhütung, Abtreibung, Schwangerschaft und Geburt, Fruchtbarkeitsprobleme und schließlich (sexuelle) Übergriffe. Und, worauf ich hinaus möchte, hier wird ganz selbstverständlich davon ausgegangen, dass die Leserin eben NICHT zwangsläufig heterosexuell ist, sondern ja auch lesbisch sein könnte. Und das wird nicht nur ganz am Rande der Vollständigkeit halber mal mit erwähnt (damit man auch noch die Fördergelder aus dem Antidiskriminierungs-, Lesben-, und Gleichstellungstopf mit einstreichen kann), sondern es ist ganz selbstverständlich so aufgebaut, dass es Unterkapitel gibt, die sich an Frauen wenden, die Sex mit Frauen haben und an die, die Sex mit Männern haben. Diese Haltung zieht sich durch das gesamte Buch, besonders deutlich wird sie jedoch im Kapitel Sexualität und Zusammenleben, wo ich beim Lesen das wohlthuende Gefühl hatte: So fühlt sich Inklusion an und so wünsche ich es mir eigentlich in allen Bereichen!

Hier ein paar Beispiele:

- „Vielleicht profitierst du am meisten davon, das Kapitel zu lesen, wenn du jung und auf dem Weg bist, die ersten Erfahrungen mit Liebe und Sex

zu machen. Aber hoffentlich kann das Kapitel dir auch dann nutzen bringen, wenn du älter und erfahrener bist. Wir wenden uns sowohl an Frauen, die alleine leben, als auch an Frauen, die mit einem Mann oder in einer lesbischen Beziehung leben.“ (S. 75)

- „Woher wissen wir, ob wir mit dem/der Richtigen zusammen sind? Es sind wohl die wenigsten, die positive und negative Seiten für ein lebenslanges Zusammenleben gegeneinander aufrechnen. Aber viele Beziehungen leiden unter dem Gedanken, dass es „die große Liebe“ gibt. Gibt es eineN, der/der/die die einzig Richtige ist, und ist es in dem Fall er oder sie, mit dem/der wir zusammen sind?“ (S. 80)

- „... In den folgenden beiden Abschnitten beschäftigen wir uns mit Frauen, die, aufgrund ihrer Partnerwahl, einer Minderheitengruppe angehören.“ (S. 84) → es folgen die Kapitel „Lesbisch sein“ und „Zusammenleben mit kulturellen Unterschieden“ (wobei ersteres besonders gut und wertfrei aber ehrlich geschrieben und somit lesenswert ist, auch wenn man keine neuen Erkenntnisse daraus gewinnt, allerdings ist es so ausführlich, dass es hier nicht zitiert werden kann.)

- Im Kapitel „Das erste Mal“ gibt es die Unterkapitel „Der

erste Geschlechtsverkehr – wenn dein Partner ein Mann ist“ und „Lesbischer Sex“.

- Im Kapitel über verschiedene Spielarten von Sex sind die Autorinnen sogar so abgeschlossen, dass sie einen Satz einleiten mit „Falls dein Partner ein Mann ist ...“ (S. 116) – so als wäre es eher die Ausnahme als die Regel! Es wird also ganz deutlich eine nicht heteronormative Sprache gewählt, was mir immer wieder sehr gut gefallen hat.

- Das Kapitel „Prävention“ wird mit den folgenden Worten eingeleitet: „Dieses Kapitel handelt davon, sich vor einer Schwangerschaft und Geschlechtskrankheiten zu schützen. Im Abschnitt über Geschlechtskrankheiten (...) kannst du mehr über das Risiko lesen, eine Geschlechtskrankheit zu bekommen, und wie du dich selbst und deineN PartnerIn schützen kannst. Falls du nur Sex mit anderen Frauen hast oder ungewollt kinderlos bist, sind die Teile des Kapitels über Schwangerschaftsverhütung selbstredend irrelevant. Wenn wir in diesem Kapitel von Sex reden, meinen wir daher ausschließlich Geschlechtsverkehr mit einem Mann.“ (S. 286)

- Das Kapitel „Methoden um schwanger zu werden“ wird folgendermaßen eingeleitet: „Neben eingeschränkter Fruchtbarkeit gibt andere Gründe zu ver-

suchen, ohne Geschlechtsverkehr schwanger zu werden. Darunter fallen, dass Geschlechtsverkehr mit einem Mann vielleicht nicht erwünscht ist, oder etwa dass man gerade keinen Partner hat. Aber die meisten der beschriebenen Methoden bieten nur eine Möglichkeit für Paare bestehend aus einem Mann und einer Frau. Für Singles und Homosexuelle sind die Möglichkeiten ein Kind zu bekommen nach wie vor sehr begrenzt, da das Parlament [...] beschlossen hat, dass ein Paar, dem eine Kinderwunschbehandlung angeboten wird [...], aus einem Mann und einer Frau bestehen muss. Singles und lesbische Paare haben [Hervorh. im Original] Möglichkeiten, und die sind am Ende des Kapitels beschrieben.“ (S. 451)

„Wer bekommt sexuell übertragbare Krankheiten?“

Frauen, die wechselnde männliche Sexualpartner haben, und beim Geschlechtsverkehr kein Kondom benutzen, haben das größte Ansteckungsrisiko. Frauen mit männlichen Partnern, die sexuelle Beziehungen zu anderen Männern oder Frauen haben, haben auch ein Risiko sich zu infizieren.

Lesben bekommen äußerst selten sexuell übertragbare Krankheiten, da diese nicht so schnell beim Sex zwischen Frauen übertragen werden. [...] Wenn man sexuelle Be-

ziehungen sowohl zu Männern als auch zu Frauen hat, hat man natürlich das gleiche Ansteckungsrisiko wie heterosexuelle Frauen.“

Liebe AutorInnen, liebe VerlegerInnen, liebe PolitikerInnen, liebe Mitmenschen! SO wünschen wir uns in Texten, Literatur, Medien, in der Gesellschaft vorzukommen, benannt (und nicht nur „mitgemeint oder mitgedacht“) zu werden, so möchten wir Wertschätzung und Respekt erfahren – doppelt als Frau und als Lesbe!, so möchten wir ins in allen gesellschaftlichen Diskursen wiederfinden und dazugehören. Nicht als abweichende Minderheit, sondern als ein anderer Teil vom großen Ganzen. Ist das so schwer zu verstehen? Dann übersetze ich euch gerne das ganze Buch, damit ihr ein positives Beispiel als Handwerkszeug vor Augen habt.

Den wechselnden Autorinnen, die seit fast 40 Jahren mit an „Kvinde kend din krop“ schreiben und aktualisieren, sei hiermit ein großer Dank für die inklusive Bearbeitung frauenbetreffender Inhalte nach Dänemark gesandt! (ed)

**Kvinde kend din krop**

Herausgeber: K. Vinders  
Fond og Tiderne Skifter  
Kopenhagen 2001<sup>4</sup>  
ISBN: 87-7445-942-2  
Das Buch ist bis jetzt nur auf  
Dänisch erhältlich!

# Lokalteil Münster

## Inhalt

- **Queerstreifen Rückschau**..... Seite 1  
und **Queerstreifen II** .....Seite 3
- **Kabarett und Party der  
Wirtschaftsweiber Münster**... . Seite 7
- **LIVAS Rückblick 2012** ..... Seite 9
- **Arbeitsgemeinschaft Lesben  
kritisiert Sparvorschläge** ..... Seite 10
- **10 Jahre Quiz** ..... Seite 11
- **Anders und gleich in NRW** .... Seite 11

## Rubriken

- **Kleinanzeigen**..... Seite 5
- **Wichtige Orte für Lesben  
in Münster** .....Seite 8
- **Ständige Termine** ..... Seite 13
- **Veranstaltungskalender  
und Hinweise ab**..... Seite 15

## Queerstreifen

In diesem Jahr fanden die **Queerstreifen in Münster zum 14. Mal** statt, ein **wirklich schöner Erfolg für ein engagiertes Team**.

Und wieder war es ein Genuss, so viele gute Filme zu sehen und nette Menschen zu tref-

fen und dabei die ganz besondere Atmosphäre zu erleben: Das Kino ist 4 Tage unseres! Von der Beschreibung her hätten mich sicher noch weitere Filme angesprochen, aber entweder passte die Zeit nicht ganz zu meinen

sonstigen Bedürfnissen oder ich fürchtete einfach, nach zu vielen Filmen nacheinander einen Kino-Sitz-Koller zu bekommen, und so hab ich mich dann schließlich für 5 Filme und die Eröffnung entschieden. Die Eröffnung mit Stephanie Rave (Gesang) und Manfred Sasse (Klavier) gefiel mir auch recht gut, wenngleich ich nicht so ganz den lesbisch-schwulen Bezug entnehmen konnte – aber was weiß ich schon über ihr Privatleben? Die Texte waren jedenfalls recht hetero, wenngleich das S-Wort verständlich ausgesprochen seinen Platz darin hatte.

Albert Nobbs fand ich sehr sehenswert, obwohl das Ende wie auch bereits angekündigt nicht ganz so fröhlich und befreiend daherkommt.



v.l.n.r. Hubert Page (Janet McTeer) Albert Nobbs (Glenn Close)

Bilder: Internet

Von den Kurzfilmen (Best of 23rd Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg) war ich etwas enttäuscht, vielleicht auch, weil ich nach einigen Highlights der letzten Jahre einfach mehr erwartet hatte. Jetzt hatte ich doch etwas Probleme, bei so vielen OmU's (oder OoU's) immer alles richtig und vollständig zu verstehen, mein Englisch rostet von Jahr zu Jahr und auch wenn die Kurzfilme nicht wirklich schlecht waren, so waren sie einfach schon mal viiiiiiiiiii besser! Besonders gefreut hatte ich mich auf *Küss mich*, ein Coming-Out-Film über verliebte Stiefschwestern, der am Samstagabend lief und auch entsprechend gut besucht und ausverkauft war (wie übrigens einige andere Filme mehr!). Zwar fand ich die Handlung doch etwas auf Unterhaltungsfilmniveau angepasst und zeitlich idealisiert, insgesamt gefiel mir der Film jedoch sehr gut und ich bin froh, dass ich ihn bei den Queerstreifen sehen konnte (ja, ich gebe zu, dass er mir gefallen hat, auch wenn die um mich Herumsitzenden wohl froh waren, ihn endlich überstanden zu haben).

Sehr interessant war auch *Facing Mirrors*, in dem aus einer Zufallsbekanntschaft zwischen einem Transmann

und einer religiösen Frau im Iran eine Freundschaft entsteht. Und nicht zuletzt wegen der ansprechenden HauptdarstellerInnen war der Film sehenswert.

Für mich überraschendes Highlight war der Abschlussfilm *Cloudburst*, in dem zwei betagte Frauen mit erstaunlich viel Witz und einem umfangreichen Schimpfwortvokabular darum kämpfen, nach mehr als 30 gemeinsamen Jahren nicht durch die unfreiwillige Heimeinweisung der blinden Dot



*Cloudburst*

getrennt zu werden. Und dabei nehmen sie so manchen Umweg in Kauf und fliehen mit einem Tramer im Schlepptau nach Kanada, um dort zu heiraten. Der Film hatte durch die ausdrucksstarken Charaktere der beiden Frauen und ihre für Außenstehende nicht immer ganz so liebenswerten Eigenschaften und Besonderheiten viele lustige Momente zu bieten, bei denen

der ganze Kinosaal vor Lachen gluckste. Und aus einer solchen Stimmung heraus nach Hause zu gehen und sich auf die nächsten Queerstreifen zu freuen, ist einfach toll!

Etwas überrascht hat mich am Ende, dass ich mich dieses Jahr für keinen einzigen eher dokumentarischen Film entschieden hatte, dass ich keinen Schwulenfilm gesehen habe und auch keinen im Zusammenhang mit Aids. Das fand ich schließlich doch etwas schade, weil diese Mi-

schung sonst auch immer einen besonderen Reiz hatte, auch weil damit noch eine andere Sichtweise eröffnet wurde, mit teilweise stärker politischer oder gesellschaftlich-historischer Relevanz. Aber insgesamt war es einfach ein wunderbares Wochenende mit vielen tollen Filmen, für die sich das nervige Schlangestehen im engen Gedränge auf jeden Fall gelohnt hat! (ed)

## Queerstreifen II

### Meine Queerstreifen 2012 waren ein Kino-Sandwich:

Zwischen die großen Produktionen „Albert Nobbs“ mit der dafür (mal wieder) Oscar-nominierten Glenn Close und „Cloudburst“ mit der Oscar-Gewinnerin Olympia Dukakis habe ich mir das gepackt, von dem ich glaube, dass ich es



Call Me Kuchu

sonst nur nachts im gebührenfinanzierten Fernsehen (oder im engagierten kleinen Kino, natürlich) sehen könnte, wenn überhaupt: Drei Dokus und ein Film über coabhangige lesbische Auerirdische. „**Albert Nobbs**“ ist ein wunderbarer irischer Film von 2011 mit Glenn Close in der Titelrolle des Butlers, der eigentlich eine Frau ist. Durch Zufall lernt sie eine andere Frau – aber ‚Hubert‘ ist sogar verheiratet! Wie macht er/sie das nur? Albert schöpft sogar Hoffnung auf eigenes Leben mit dem Stubenmädchen. Wird das gut gehen?

Nein, es gibt kein klassisches Happy End; glücklicherweise, finde ich, denn das hatete diesem wunderbaren leisen Film viel genommen. Es ist dennoch ein gutes Ende. Und der Film ist liebevoll ausgestattet, bis in die kleinsten Rollen mit tollen Darstellern besetzt und hat bei aller Tra-

gik viele humorvolle Szenen und Dialoge. Er lohnt sich in jedem Fall, wenn ihr die Gelegenheit habt, ihn im Kino zu sehen, und erscheint im Mai auf DVD.

„**Audre Lorde – The Berlin Years 1984-1992**“ ist ein Porträt der afro-amerikanischen Dichterin Audre Lorde, die vor zwanzig Jahren starb. Mit zum Teil sehr persönlichem Filmmaterial hat Dagmar Schultz, die Lorde 1984 als Gastprofessorin nach Berlin holte, ein Porträt von Lorde zusammengestellt, das vor allem auch ihre Bedeutung und ihr Vermächtnis für die afro-deutsche Bewegung und Frauenbewe-

gung würdigt. Sehenswert. „**Codependent Lesbian Space Alien Seeks Same**“ ist mein Höhepunkt der Queerstreifen. Skurriler und trashiger geht es kaum. (Aliens werden zum Herzbrechenlassen auf die Erde verbannt, weil ihre Gefühle daheim für eine Klimakatastrophe verantwortlich gemacht werden. Also bitte einmal verlieben und dann nie wieder ...) Alles Mögliche wird dabei zitiert und karikiert, die Tricks sind gewollt schlecht und die Kostüme fast wie bei Ed Wood. Aber der Film lässt dabei seinen Figuren ihre Würde. Es gibt sogar ein Happy End – wirklich wunderbar und unbedingt in der Gruppe zu gucken.

„**Unter Männern –Schwul in der DDR**“ zeigt am Beispiel von sechs Zeitzeugen die Vielfaltigkeit und die Entwicklung von schwuler Identität in der DDR. Sehr spannend, beeindruckend und informativ, wie auch der rege Austausch mit dem Regisseur Ringo Rösener im Anschluss an die Vorführung.

„**Call Me Kuchu**“ porträtiert lesbische und schwule Aktivistinnen in Uganda, darunter auch den 2011 ermordeten David Kato, und die Umstände, unter denen sie leben. Da zeigt ein Wochenmagazin 100 Homosexuelle unter dem Titel „Hängt sie“

**Klangraum**  
*stimmig. klavoll. auftreten.*

Hiltrud Allhoff  
*Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin  
 nach Schlafhorst-Andersen (staatl. anerkannt)*

Stimmtherapie · Sprechtraining · Atemschulung · Gesangsunterricht · Chor

Wolbecker Straße 136 a · 48155 Münster · Tel. 0251/6090989 · www.klangraum-muenster.de



**Beratung & Therapie**  
 für Frauen

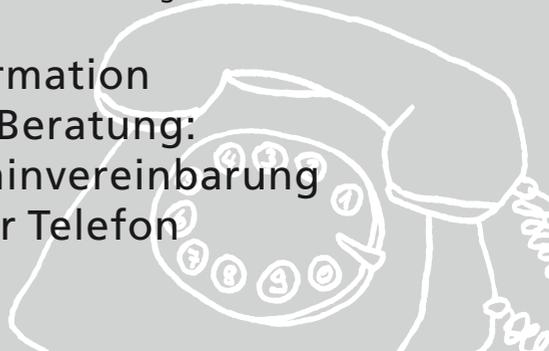
Neubrückenstr. 73  
 48143 Münster  
 Tel. (0251) 5 86 26  
 Fax (0251) 5 87 29  
 frauenberatung@muenster.de  
 www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:  
 Mo. 9.00 - 11.00 Uhr  
 Di. 11.00 - 13.00 Uhr  
 Mi. 15.00 - 17.00 Uhr  
 Do. 17.00 - 19.00 Uhr

## Lesbentelefon Münster

Das Lesbentelefon in Münster besteht seit 1986!  
 Unser Hauptanliegen ist es, für lesbische Frauen  
 und Mädchen ein Beratungs-, Unterstützungs-  
 und Informationsangebot bereitzustellen.

Information  
 und Beratung:  
 Terminvereinbarung  
 unter Telefon



**0 25 05 / 93 81 02 (AB)**

**Präsenzzeiten**  
**Kontakte knüpfen**  
**aktuelle Informationen**  
**Lesungen**  
**Vorträge**  
**Tanzkurse**  
 viele **Bücher und Filme !!**  
**und mehr ...**

**Uni Lesben**

autonomes Lesbenreferat im  
 AStA der WWU Münster

Kontakt unter:  
**lesben@uni-muenster.de**  
 Schlossplatz 1, Raum 108, Tel.: 83 222 83

und auf:  
**www.lebelila.de**

**lebelila.de**  
 Die Community - lesbisch, lebendig, lebensecht



*Codependent Lesbian Space Alien Seeks Same*

und der Chefredakteur freut sich über seine gute journalistische Arbeit. Nein, ein Mordaufruf sei das nicht, er wolle doch ‚nur‘, dass die Justiz Schwule und Lesben verurteilt und dann hinrichtet. Im Anschluss an die Vorstellung be-

antworteten eine Aktivistin, die mittlerweile in Deutschland Asyl gesucht und erhalten(!) hat, und eine Journalistin Fragen zum Film und zur Situation in Uganda.

„**Cloudburst**“ war dann der Wohlfühlfilm zum Abschluss

der Queerstreifen; ausverkauft wie übrigens so mancher Film bei diesen Rekordqueerstreifen. Stella und Dot sind schon seit einem halben Leben ein Paar als Dots Enkelin nach einem Sturz von Dot beschließt, ihre Großmutter könne nicht mehr „alleine“ leben und sie in ein Pflegeheim bringen lässt. Stella rettet sie von dort und die beiden machen sich auf den Weg nach Kanada, um endlich zu heiraten. Unterwegs sammeln sie noch einen jungen Trammer ein. Ein schöner, leiser Film, gefühlvoll ohne kitschig zu werden, tragisch und komisch und wieder: Ein gutes Ende, kein Happy End. (ar)

#### KLEINANZEIGE

■ **Leben. Vielleicht bist Du** ja diejenige, die genauso viel Pep im Hintern hat wie ich. Die gerne spazieren geht, schwimmen, Rad fährt oder auch das Motorradfahren liebt und einfach nur Natur verbunden ist. Die es liebt auch mal Abende zu Hause zu verbringen bei einem schönen Glas Sekt oder Wein und dabei sich von romantischer Musik verwöhnen lässt. Dann solltest Du Dich bei mir melden. Freue mich auf jede Zuschrift unter:  
Monique164@web.de

■ Hallo! Gibt es dich, die gerne und rein aus Spaß und Freude (no-budget-Projekt) **Regenbogenbilderbücher grafisch gestalten** würde? (Ein bisschen Talent wäre nicht schlecht!) Ich bemühe mich um ansprechende Texte (und ein bisschen Talent in dieser Hinsicht). Keine professionelle Produktion, kein gewinnbringender Vertrieb, aber kleine Bereicherung in dieser Sparte geplant.  
78esther@web.de

■ Suche Kontakt zu Frauen, die Interesse an **Mittelal-**

**ter- oder FantasyFestivals** haben. Ute:  
schreibmir@muenster.de

■ Wir verabschieden unsere langjährige redaktionelle Mitarbeiterin **Adriane** aus Münster und wünschen ihr einen guten beruflichen Neustart in Stuttgart. Auf, dass sie uns erhalten bleibt!  
Dein Redaktionsteam

■ Hier könnte Deine **Kleinanzeige** stehen! Kostenlos (gewerblich 4 Euro) und unkompliziert. Schreib an: kleinanzeigen@lexplosiv.de

Petra Hirche  
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster  
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48  
E-Mail Hir-Sche@t-online.de



**Brigitte Hueske**

Psychologische  
Psychotherapeutin

Königstraße 22/23  
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 5185 76

Alle Kassen!

## Frauenhotel Hanseatin



Mit kleinem Garten und  
und dem Frauencafé *endlich*

**Alles  
was  
Frauen  
lieben!**

Dragonerstell 11  
20355 Hamburg  
(Nähe Gänsemarkt)  
040.341 345  
www.frauenhotel.de

**Dorothee Tietz**

*Heilpraktikerin*



**Akupunktur  
Chinesische Medizin  
Shiatsu**

Diepenbrockstr. 32  
48145 Münster  
Tel. +49 251 132553



www.dorothee-tietz.agtcm-therapeut.de

★ **Frauen  
Mädchen**

- ★ **Bildung**
- ★ **Beratung**
- ★ **Berufsplanung**

Anne Neugebauer – *Diplom Pädagogin*  
c/o FrauenForschungsStelle Münster e.V.

**Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster**

**Tel. 0251 / 511195 dienstags 10-12 h**

**0176 / 50195257**

★ [a.neugebauer@muenster.de](mailto:a.neugebauer@muenster.de)

## »Wenn ich was gegen Männer hätte ... ich würd's benutzen!« Kabarett und Party der Wirtschaftsweiber Münster

Am 17. November fand mit Unterstützung von LIVAS und Uni-Lesbenreferat eine von den Wirtschaftsweibern ausgerichtete reine Frauenparty statt.

fühlten sich wohl von dem besonderen Event angezogen, der Altersschnitt war zwar durchschnittlich etwas höher, das Alter der anwesenden Frauen aber

net für eine derartige Veranstaltung. Auch wenn ich gesundheitlich etwas angeschlagen leider nicht lange durchhielt (auf den Frauenpartys meiner Vergangenheit hätten sich zu der Zeit kaum mehr als 20-30 Frauen befunden), fand ich es doch einen gelungenen Abend mit guter Stimmung. Und, ich muss zu meiner Schande gestehen: die Entspannungsform „Macarena“, die Dr. Kannwas uns intensiv ans Herz legte, beherrsche ich noch immer nicht. Vielleicht muss ich in der Zukunft doch noch die eine oder andere Therapiestunde bei ihr besuchen. Vielleicht sehen wir uns ja da? (ed)



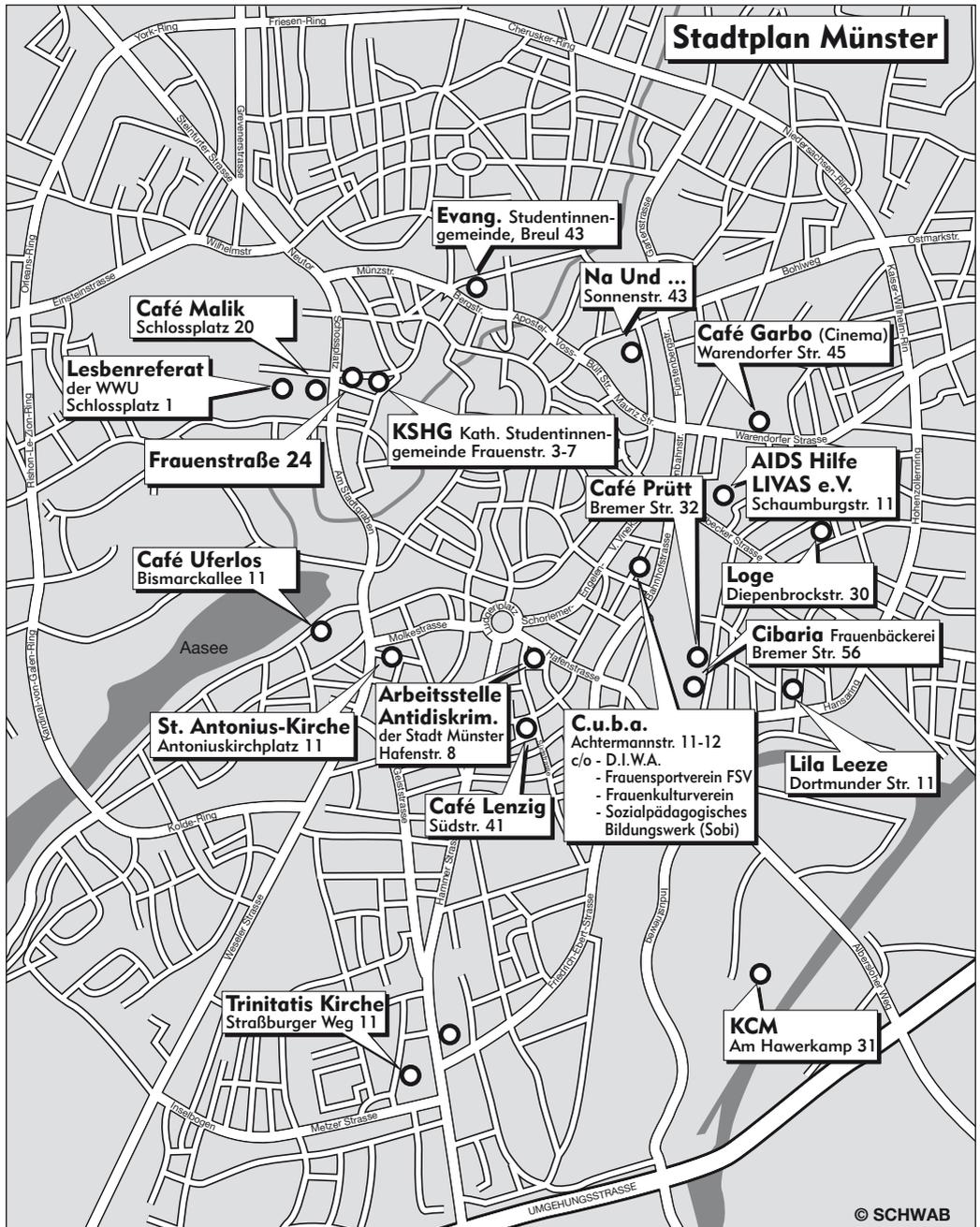
Bilder: Die Auslöserinnen

Offenbar entsprach das nicht nur einem vordergründig geäußerten Wunsch vieler, sondern war ein spürbares Anliegen, denn im Anschluss an eine ausverkaufte Kabarettvorstellung der Ex-Traumfrauen diedrich & more, Frau Dr. Kannwas und Lola war die Tanzfläche trotz des frühen Samstagabends schon gut gefüllt und viele Frauenpaare bewegten sich zu Standardtanzmusik, die DJane Rita langsam in Discomusik übergehen ließ. Viele bekannte aber lange nicht mehr gesehene Gesichter

durchaus gemischt. Es tat gut, mal wieder so viele und ausschließlich Frauen tanzen zu sehen, fast wie bei einer Mini-ausgabe des LFT's. Den Saal im Paul-Gerhardt-Haus konnte ich bisher noch nicht, ich fand ihn aber ganz gut geeig-



# Wichtige Orte für Lesben in Münster



# Das Jahr 2012 für und mit LIVAS e.V.

## Ein Rückblick

**Nach einem gelungenen Neujahrsempfang mit der Aidshilfe am 14.1.12 begann das Jahr für uns mit einem Schock.**

Am 23.1.12 erfuhren wir, dass die bereits fest eingeplante Förderung für 2012 in Höhe von 5.000 Euro ersatzlos und vollständig gestrichen werden



sollte – als Teil eines Vorschlages zur Haushaltskonsolidierung. LIVAS e.V. arbeite nicht kulturell, so die Begründung: nur das gemeinsame Dach mit dem KCM würde den Charakter eines Begegnungszentrums ausmachen. Diese Argumentation war für uns unverständlich und mit eurer Hilfe haben wir uns erfolgreich zur Wehr gesetzt. Das blieb nicht ohne Wirkung: am 2.2.12 wurde der Vorschlag der Verwaltung einstimmig abgelehnt – LIVAS e.V. erhielt weiterhin für das Jahr 2012 die gewohnte Förderung.

Dies feierten wir bereits sechs Tage später beim TAKE OVER

des Lenzig am 8.2. Unter dem Motto „einmal Grille – immer Grille“ wurde der erste Party TAKE OVER am 25.2. ebenfalls zu einem vollen Erfolg. Mit jeweils über 100 Frauen kaperten wir am 3.7. außerdem die Pension Schmidt, am 16.8. den (L-) Beach am Hafen, am 17.10. das Cu-

ba Nova und am 15.12. die Eule.

Auf der MV am 26.3. wurde Kirsten aus dem Vorstand verabschiedet. Mit Lea und Rike im

Vorstand und Lydia im Beirat haben wir in der folgenden Zeit einen Schwerpunkt auf Vernetzung gesetzt. Zum einen mit der Kommunalpolitik und zum anderen mit anderen Interessensvertreterinnen lesbischen Lebens in Münster (Gründung der Münsterschen Arbeitsgemeinschaft Lesben – kurz: MAG) und auf Landesebene (LAG Lesben).

Neben der politischen Arbeit sind auch die Parties nicht zu kurz gekommen. Am 30.4. haben wir in der Clubschiene queer in den Mai getanzt. Die ganz hartgesottenen unter euch waren schon am nächsten

Morgen beim Schützenfest in Davensberg dabei. Mitte Juni waren wir mit einem Aktions- und Informationsstand beim CSD am Aasee dabei sowie bei der anschließenden Huschparty. Trotz der fußballerischen Niederlage: feucht-fröhlich war es auch wieder beim Public Viewing am Maikotten. Am 14.7. charterten wir die Santa Monica und feierten mit euch auf dem L-Boat kanalauf- und abwärts, bevor es am 31.10. in der Clubschiene gruselig wurde bei der Halloweenparty. Das schon traditionell gute „Christmas Bowling“ rundete das Jahr Veranstaltungstechnisch ab.

Neben der Fortsetzung der erfolgreichen Gruppenangebote zu den Themen „Coming-out“ sowie „Lesbische Frauen und Kinderwunsch“ (in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Münster) wurde 2012 die gut besuchte lesbische Foto-Gruppe „Die Auslöserinnen“ ins Leben gerufen. Ein Angebot für Co-Mütter wurde leider bisher noch nicht gut angenommen, kann und soll aber bei Bedarf umgesetzt werden (Kontakt: co-muetter-muenster@gmx.de) Wie in jedem Jahr und mit großer Freude durften wir einen Film bei den „Queerstreifen“ präsentieren und zudem weiterhin in Kooperation mit dem

KCM das erfolgreiche monatliche Quiz veranstalten und im Projekt „andersrum aufgeklärt“ Antidiskriminierungsarbeit in Schulen leisten. Die wichtige Arbeit im lesbisch-schwulen Jugendtreff „TRACK“ setzten wir natürlich ebenfalls sehr gerne fort. Ein neuer Kooperationspartner wurde mit den Wirt-

schaftsweibern Münster gefunden, deren Kabarett und Party wir durch Woman-Power unterstützt haben.

Ihr seht – es war alles in allem ein sehr spannendes, lustiges, kulturelles, vielfältiges und gelungenes Jahr 2012 für uns, vor allem mit und dank Euch. Und falls Ihr für die kal-

ten Wintertage noch auf der Suche nach guter lesbischer Lektüre seid – unsere Bücherei ist wieder eröffnet und bietet für jeden Geschmack etwas. Schaut doch mal vorbei, online oder in Person. Wir freuen uns.

*Christine Kanz für den  
LIVAS e.V. Vorstand*

## Münsteraner Arbeitsgemeinschaft Lesben kritisiert Sparvorschläge der Verwaltung

**Die MAG Lesben bewertet die Sparvorschläge der Verwaltung als unsozial. Wenn die Vorschläge so übernommen werden, hat dies massive Einschnitte in den Lebensalltag von Frauen und Lesben in Münster zur Folge.** „Es ist aus unserer Sicht nicht zielführend, bei kleinen Vereinen und Initiativen Einsparungen vorzunehmen. Gerade diese Vereine leisten un-

verzichtbare Arbeit im psychosozialen Bereich, deren positive Effekte bei Einsparungen geschmälert würden oder gar ganz wegfallen“, erklärt Christine Kanz (LIVAS e.V.) Zur Diskussion stehen unter anderem die Reduzierung der Fördergelder für Frauenprojekte, aus denen das Frauenbüro bislang ca. 20 Projekte, wie z.B. den Frauennotruf, Projekte für alleinerziehende

Mütter sowie arbeitsmarktbezogene Informationsarbeit für Frauen finanziert.

Darüber hinaus schlägt die Stadtverwaltung Kürzungen im Bereich der Frauenhäuser vor, die schlimmstenfalls die Schließung eines der drei Frauenhäuser in Münster zur Folge hätte: „Der konsequente Schutz von Frauen und ihren Kindern vor Gewalt ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Noch immer ist jede vierte Frau von häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt bedroht. Für diese Frauen und ihre Kinder Zufluchtsstätten bereitzustellen ist eine Aufgabe, die Land und Kommune gemeinsam leisten müssen“, ergänzt Lydia Dittrich (Arbeitsbündnis Dreiwild).

Die MAG Lesben wendet sich auch entschieden gegen die geplanten Kürzungen bei der Aidshilfe. Momentan stelle die Aidshilfe die einzige Fachbe-

### Anmerkung der Redaktion

Im Ratsbeschluss vom 12. Dezember 2012 wurde entschieden, dass die oben genannten Mittel nicht gekürzt werden. Es lohnt sich also doch, für (oder gegen) eine Sache aufzustehen und sich einzusetzen. Vielen Dank an alle, die sich beteiligten, wir freuen uns über das Ergebnis!  
Die erste Erleichterung ist

aber kein Grund zur Entwarnung, denn die Haushaltslage wird in den nächsten Jahren angespannt bleiben. Das heißt für uns, wir müssen wachsam bleiben, damit nicht doch noch Kürzungen in Bereichen vorgenommen werden, die aus unserer Sicht wichtig sind und einen gesellschaftlich wichtigen Beitrag in dieser Stadt leisten.

ratungsstelle für lesbische Frauen dar und führt in Kooperation mit dem LIVAS e.V Gruppenangebote für les-

bische Frauen durch, betont das Bündnis aus Frauen- und Lesbenorganisationen. Eine Kürzung der finanziellen

Mittel hätte hier die ersatzlose Streichung dieser für Münster einzigartigen Angebote zur Folge. (aka)

## 10 Jahre Quiz

**Im Dezember 2002 begannen vier Leute im KCM/LIVAS seltsame Fragen zu stellen, z. B. wo die Spinne ihren Penis hat und welche Großbuchstaben des Alphabets horizontal und vertikal symmetrisch sind.**

Und im Dezember 2012 kommen immer noch Menschen, die Lust haben, solche Fragen zu beantworten!

Das musste gefeiert werden, deshalb gab es zum Jubiläums- und Weihnachtsquiz am

17.12.2012 nicht nur – wie immer im Dezember – Glühwein und lustige Zwischenrundenpreise, sondern freie Getränke und Geburtstagskuchen für alle Teilnehmenden und freien Eintritt für alle, die ein kleines Wichtelgeschenk mitgebracht hatten. Und zur Überraschung des Quizteams von den Vorständen von LIVAS und KCM noch Geschenke für das Team und einen Zuschuss für weitere Sonderaktionen. Und dann noch ein Geburtstagsständ-

chen, weil an diesem Tag auch noch eine reale Person Geburtstag hatte, die sich nichts Schöneres vorstellen konnte, als ihn beim Quiz zu verbringen.

Auch die Lexplosiv gratuliert herzlich zum Jubiläum und wünscht weiter viel Spaß und Erfolg sowohl den Fragenden als auch denen, die antworteten. Apropos: Die Spinne hat ihren Penis am Knie und die Buchstaben H, I, O und X sind sowohl vertikal als auch horizontal symmetrisch. (ar)

## Anders und gleich in NRW

Dokumentation der Tagung „anders und gleich in NRW“ Die nun vorliegende Dokumentation der Tagung vom 10. Mai 2012 umfasst auch eine Literaturstudie zum For-

schungsstand zu LSBTTI, die eine wichtige Grundlage geschaffen hat, um aktuelle Erkenntnisse über die Lebenslagen von sexuellen Minderheiten allen Interessierten zu-

gänglich zu machen und auf dieser Basis weiter zu arbeiten. Link:

[www.andersundgleich-nrw.de/images/Studie-15-Netzwerk-FGF-Vielfalt.pdf](http://www.andersundgleich-nrw.de/images/Studie-15-Netzwerk-FGF-Vielfalt.pdf)

## Du findest diese Zeitung langweilig?

Oder es fehlt was? Dann schreibe für Lexplosiv!

Über deinen Urlaub / ein gelesenes Buch / deine LieblingsTV-Serie / einen Veranstaltungstipp / einen Kinofilm / eine Lesung, Party, Ausstellung, Konzert / eine Kurzgeschichte / eine Kleinanzeige / ein Foto/ einen guten Witz / News aus der Szene / Interessantes aus Kultur, Politik, Wissenschaft, Sport, Technik, Gesundheit...

Schreib deinen Beitrag direkt unter [www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de) oder per Mail an [info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de)



Landesarbeits-  
gemeinschaft  
**Lesben in NRW**

politischkritisch  
kulturellvielfältig  
gesellschaftlichvernetzt

Bestelle den monatlichen  
Rundbrief unter:  
**www.lesben-nrw.de**

# Shiatsu

eine japan. Massageform zwischen  
„Wohlweh“ & sanfter Entspannung



das eigene Staunen wieder neu entdecken

**Christine Kalkowski**

Shiatsu-Praktikerin seit 1996  
*in neuem Praxisraum !!*

Hafenstr. 1  
48153 Münster  
Nähe Ludgerkreisel  
Tel. 0251/7984955

www.wohl-weh.de  
emilia: chriskalkowski@web.de




**LIVAS** ...irgendwie anders [www.livas.org](http://www.livas.org)

# Women on the rise

>> Frauenparty anlässlich des Weltfrauentages <<

## 08.03.2013

Doors 22.00h  
Eintritt: 3,00 €, Mitfrauen frei

### GO-GO

Roseclub  
Servatiplatz 1, Münster

**LIVAS** e.V. Sitz: Schaumburgstr. 11 48145 Münster Büro: DI 17-19 Uhr  
Postanschrift: LIVAS e.V. Postfach 4844 48027 Münster Tel.: 0251.8998900

**Café Garbo**

Jeden 1. Mittwoch, Stammtisch Lesben und Schwule im öffentlichen Dienst. Kontakt über GerberV@stadt-muenster.de

**Uni-Lesbenreferat**

Infos, Bücher & vieles mehr. Präsenzzeiten erfragen unter lesben@uni-muenster.de oder Tel. 83 22 283

**Lesbentelefon**

Unter 02505-938102 Information und Beratung am Telefon (AB) und auch persönlich.

**queerbeet**

Das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter: www.queerbeet-muenster.de

**Stammtische im Umland**

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch für Gay's, Lesbiens und Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com

**WalkingLesbians**

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe zum gemeinsamen Walken. Kontakt: Elli, Tel. 0251-3783705 oder WalkingLesbians@muenster.de

**Smart Stammtisch**

BDSM interessiert? Stammtisch für BDSMlerInnen aus Münster und dem Münsterland treffen sich 14-tägig im Spookys, Hammer Str. 66. Kontakt: muenster@smart-rhein-ruhr.de

**Lesben40plusMünster**

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Prütt auf der Bremer Str. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: lesben40plusmuenster@hotmail.com

**Auslöserinnen** – Freundinnen der Fotografie von 15.00-19.00 Uhr im LIVAS, Schaumburgstr. 11. Jeden 2. Sonntag im Monat. Kontakt über: info@ausloeserinnen.de

**Netzwerk Lesben und Buddhismus (NLuB)**

Regionalgruppe Münster. Termine und Infos unter: einhestern@aol.com

**Treff für Lesben mit Kinderwunsch**

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00-18.00 Uhr im Café des Mütterzentrums, Hospitalstraße 6 in Dortmund-Dorstfeld. Weitere Infos unter 0231-1335777 oder www.vielfalt-net.de

**Lesbische Frauen und Kinderwunsch**

Anmeldung, Nachfrage und Termine unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251- 60 960 10-/15

**Wirtschaftsweiber e.V. NRW**

Jeden 1. Dienstag im Monat treffen sich lesbische Unternehmerinnen, Fach- und Führungskräfte zum Netzwerken und Austausch. Kontakt: muenster@wirtschaftsweiber.de

**Lesben und Schwule mit Behinderung**

Jeden 1. Montag im Monat (außerhalb der Schulferien) in der Zeit von 18.00-19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10. Interessenten können sich melden bei Anke Papenkort unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251-60 96 10/15

**Track**

Der Jugendtreff in Münster: lesbisch-schwul-bi-trans – Für Jugendliche von 14-21 Jahren. Jeden Dienstag von 17.00-19.00 Uhr. Alte Dechanei, Dechaneistr. 14. Weitere Infos: www.track-muenster.de

**Regenbogenfamilie Münster/Münsterland**

(offene Gruppe mit Anmeldung) Jeden 1. Sonntag im Monat ab 15.00 Uhr, MuM, Gescherweg 87, 48161 Münster-Gievenbeck. Kontakt: Uta und Elli unter 3783705

**Lesbische Frauengruppe ARCO IRIS** (= Regenbogen) in Rheine Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr. Die Location der Treffen wird auf Anfrage unter

der e-mail-Adresse: ak-slb@web.de mitgeteilt. Bei Angabe der Tel-Nr. wird der Ort per Rückruf mitgeteilt

**Partys im Umland**

**Jeden 1. Freitag**, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frau-entparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

**Jeden 2. Freitag**, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Happy Hour bis 22.30 Uhr

**Jeden 2. Samstag**, 22.00 Uhr Frauen und Friends-Party in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

**Jeden 4. Samstag** Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ Anja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chices 70's Ambiente!

**Gottesdienst****2. Sonntag im Monat**

Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der Krypta der St. Antonius-Kirche, Eingang Antoniuskirchplatz 19.00 Uhr Infos: QueergemeindeMuenster@gmx.de www.queergemeinde-muenster.de

**Beratungen**

**Einzel- und Paarberatung für lesbische Frauen** bei der AIDS-Hilfe Münster e.V.; Paarkonflikte, Sexualität, Kinderwunsch, Diskriminierung, Coming-out, Gesundheit ... Kontakt: 60 960 10-/15 oder papenkort@aidshilfe.org

**LIVAS e. V.:****Coming-out-Gruppe**

Bin ich lesbisch? Bi? Oder doch heterosexuell? Wie oute ich mich im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz? Wo kann ich andere Frauen kennenlernen? Nähere Informationen per E-Mail: coming-out.muenster@web.de

# QUEER FH



[www.astafh.de](http://www.astafh.de)  
[queer@astafh.de](mailto:queer@astafh.de)

## Dipl. Psych. Claudia Ketteler

Psychologische  
 Psychotherapeutin  
 Kinder- und Jugendlichen-  
 psychotherapeutin  
 Gestaltpsychotherapeutin  
 Supervisorin



Tel. (01 51) 41 20 06 16  
 Rudolfstr. 6  
 48145 Münster  
[www.praxis-ketteler.de](http://www.praxis-ketteler.de)

Alle Kassen und Privat

## Frauen und Mädchen **SELBSTVERTEIDIGUNG UND SPORT** Münster e. V.



Das neue Programm ist da!  
 Alle Angebote unter: [www.fsv-muenster.de](http://www.fsv-muenster.de)

### Neue Kurse und Trainings in:

Selbstbehauptung und Selbst-  
 verteidigung, Aikido, Karate,  
 Ju-Jitsu, Chinesische Kampf- und  
 Bewegungskünste, Kinomichi,  
 Bogenschießen, Capoeira,  
 Volleyball, Stilles Qi-Gong,  
 Fitness & Entspannung,  
 Orientalischer Tanz und Bewegung  
 und Yoga

### Wir sind für euch da:

montags 10:30 - 12:30 Uhr  
 donnerstags 16 - 18 Uhr

in unserem Büro:  
 Achtermannstr. 10 im cuba

Tel.: 0251-51 90 66  
[fsv@muenster.de](mailto:fsv@muenster.de)

**Montag, 14. Januar**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Gezeigt wird der Film: Yossi (hebr./ arab.OmU). Weitere Infos unter: info@livas.org oder 8998900

**Mittwoch, 16. Januar**

Frauenhistorische Rundgänge: Die kurze Zeit der Täufer\_innen.... Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

**Mittwoch, 16. Januar**

Von der Idee zum Konzept. Selbständigkeit lässt sich lernen. Warendorfer Str. 3, 48145 Münster (3. Etage), 19.30 - 21.30 Uhr

**Samstag, 19. Januar**

DIN-A-Queer Party. Die multisexuelle Tanzveranstaltung im Tryp-tichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

**Sonntag, 20. Januar**

Macht Scheitern gescheit? Referat, Musik & Gespräch mit Heidi Krause-Frische aus Minden. Kosten: 13 Euro inkl. Frühstück und Musik, Vorverkauf: Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 9, Münster, Veranstalterin: FFF Frühstückstreffen für Frauen in Münster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 31, Münster, 10:00 - 12:30 Uhr.

## Various Voices 2014 Münster goes Dublin

Was der Sportlerin die Gay Games ist der Sängerin Various Voices. 2014 findet das internationale schwul-lesbische Chorfestival in Dublin statt. Genügend Zeit von der Idee der Teilnahme bis zur Auf-führung eines Programmes. Geplant ist ein Projektchor

von 14-20 Frauen. Von der engagierten Duschbadsän-gerin bis hin zur Profimusikerin darf alles sein. Ziel ist Spaß, Reise und Event mit der notwendigen Ernsthaftigkeit zu verbinden. Dafür für wei-tere Infos melde Dich unter: wir-zeigen-stimme@arcor.de

**Montag, 21. Januar**

Januarquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

**Mittwoch, 23. Januar**

Frauenhistorische Rundgänge: Die kurze Zeit der Täufer\_innen.... Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

**Montag, 28. Januar**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Gezeigt wird der Film: Frauensee. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 89 98 900

**Mittwoch, 30. Januar**

Frauenhistorische Rundgänge:

Die kurze Zeit der Täufer\_innen.... Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter: 0176-50195257

**Mittwoch, 30. Januar**

Lesung: Falsch verbunden – Pomyka. Eine szenische Lesung in deutscher und polnischer Sprache (kostenfrei) im FrauenForum, Warendorfer Str. 3, 19 Uhr

**Mittwoch, 6. Februar**

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer einfach zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

**Montag, 11. Februar**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 89 98 900

**Montag, 11. Februar**

Rosenmontagsumzug in der Innenstadt

**Mittwoch, 13. Februar**

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer einfach zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Wei-

## Stadtspaziergänge zur Frauengeschichte

2013 gibt es wieder eine Reihe von frauengeschichtlichen Stadtrundgängen, die von den Historikerinnen Ria Zöller, Sonja Begalke und Bettina Blum angeboten werden.

Unter neuem Logo und mit neuen Ideen präsentieren wir euch Geschichte(n) von Frauen aus alter und neuer Zeit. Infos: www.muenster.org/frauenstadtrundgang.

# Radlos?

## Neue und gebrauchte Fahrräder

Montag bis Freitag

10 - 13 Uhr

14 - 18 Uhr

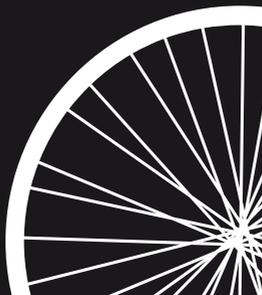
Samstag

10 - 14 Uhr

# LILA LEEZE

Frauenfahrradladen

Dortmunderstr. 11 · Tel: 66 57 61



www.Akkordeon  
Spielerin.de



Musikerin Musikcoach Musikclownin

**Anne-Marie Grage**

info@AkkordeonSpielerin.de

Mobil: 0163/972 08 69

# GARBO

täglich Frühstück ab 10:00 Uhr

Jetzt neue  
Sonntags-Frühstückskarte

im Herzen von Mauritz-Erpho  
15 Zeitschriften und Zeitungen

Free WiFi

jeder Tag ist Veggietag  
lecker und oft öko-fair

Café Garbo im Cinema  
Warendorfer Str. 45 · 48145  
Münster

Tel. 0251.30300

www.cinema-muenster.de

## Beate Ruff

### Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie Dorn- / Breuss-Therapie

Im "Haus der Gesundheit"  
Wolbecker Str. 21 · 48155 Münster

Telefon: 02 51 / 6 25 63 59  
E-Mail: beate@heilpraktikerin-ruff.de

## naturfriseur + kunstladen



Neubrückenstr. 53-54  
48143 Münster

FON: 0251.62560774  
WEB: www.lockvogel-laden.de

**lockvogel**  
natur • frisur • kultur

tere Infos unter 0176-50195257

**Montag, 18. Februar**

Februarquizz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

**Mittwoch, 20. Februar**

Vortrag: Brustkrebs, Abtreibung und Europa: Was Pilger und Pilgerinnen auf ihrem Weg zu Maria bewegt (kostenfrei) im FrauenForum, Warendorfer Str. 3, 19 Uhr

**Mittwoch, 20. Februar**

Frauenhistorische Rundgänge: Arbeit ... gehörte schon immer einfach zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

**Montag, 25. Februar**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 89 98 900

**Mittwoch, 27. Februar**

Frauenhistorische Rundgänge:

Arbeit ... gehörte schon immer einfach zum Leben dazu. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

**Mittwoch, 6. März**

„Wär ich doch kein Weib geworden ...“ Vortrag über die Dichterin Katharina Schücking. Kosten: 6 Euro Veranstalter: Studienkreis Münster e.V., DKV Residenz am Tibusplatz, Tibusplatz 1-7, Münster, 15.30 Uhr

**Mittwoch, 6. März**

Frauenhistorische Rundgänge: Der Kampf um Frauenrechte geht weiter. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

**Donnerstag, 7. März**

Vortrag: „Da muss man doch was machen!“ Zwischen Mut und Verzweiflung: Das erste Frauenhaus in Münster (kostenfrei) im FrauenForum, Warendorfer Str. 3, 19.00 Uhr

**Neue LIVAS-Bibliothek**

Eine Übersicht über alle Bücher, die im LIVAS Büro ausgeliehen werden können, findet ihr unter dem neuen Reiter „Bibliothek“ auf der LIVAS e.V. Homepage (www.livas.org). Ob Romanze, Krimi, Sachliteratur oder Erotika, hier findet sich für jeden Geschmack etwas! Ein Klick auf die ISBN-Nummer führt Euch zur deutschen Amazon-Seite, auf der Ihr Euch die jeweiligen Kurzbeschreibungen durchlesen könnt. Schaut zu der Bürozeit (dienstags von 17-19 Uhr) vorbei und stöbert.

**Freitag, 8. März**

Frauenstaddrundgang: Frauen-Szenen – Frauengeschichte erzählt und gespielt. Treffpunkt im Rathausinnenhof (am Baum) um 16 Uhr Infos: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

**Freitag, 8. März**

„Women on the rise“ LIVAS-Frauenparty anlässlich des Weltfrauentages ab 22 Uhr im Go-Go Rosclub, Servatiplatz 1 in Münster. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 89 98 900

**Montag, 11. März**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 89 98 900

**Mittwoch, 13. März**

Frauenhistorische Rundgänge: Der Kampf um Frauenrechte geht weiter. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am

**LesbenFrühlingsTreffen in München vom 17. bis 20. Mai 2013**

Das LesbenFrühlingsTreffen in München ist eine politische und kulturelle Veranstaltung an einem verlängerten Wochenende, mit interessanten Workshops, Vorträgen, Filmen, Gesprächsrunden, gutem Essen, Entspannung, Vernetzung und Party. Willkommen sind alle, deren Selbstdefinition „frauenliebende Frau“ miteinschließt, also nicht ausschließlich Lesben und nicht ausschließlich Cis-Frauen.

Hier kannst du Kontakte

knüpfen, dich weiterbilden, dich selbst erfahren – mit viel Freude und Spaß. Im Vorverkauf wird es Karten als Gesamtpaket oder für einzelne Teilveranstaltungen geben. Referentinnen gesucht! Wir suchen noch viele, viele interessante Workshops, Vorträge, Gesprächsrunden, etc für das Tagesprogramm. Wenn du gerne einen Workshop oder einen andersartigen Beitrag einbringen willst, dann melde dich bei uns! <http://lft-muenchen.de/>

Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

## **Montag, 18. März**

Märzquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

## **Samstag, 16. März**

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: [www.din-a-queer.de](http://www.din-a-queer.de)

## **Mittwoch, 20. März**

„Astrid Lindgren – die gut Frau von Bullerbü“ Kosten: 12 Euro inkl. Kaffee, Tee & Kuchen. Veranstalterin: Frau und Kultur Gruppe Münster e.V.

Restaurant Großer Kiepenkerl, Bomberg-Zimmer, Spiekerhof 45, Münster, 14.30 Uhr

## **Mittwoch, 20. März**

Frauenhistorische Rundgänge: Der Kampf um Frauenrechte geht weiter. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

## **Montag, 25. März**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: [info@livas.org](mailto:info@livas.org) oder 89 98 900

## **Mittwoch, 27. März**

Frauenhistorische Rundgänge: Der Kampf um Frauenrechte geht weiter. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus am Domplatz. Weitere Infos unter 0176-50195257

## **Freitag, 5. April**

Frauenstadtrundgang: Zum Weltgesundheitsstag: Frauen und Medizin. Treffpunkt im Rathausinnenhof (am Baum) um 16.30 Uhr Infos: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

## **Montag, 8. April**

LIVAS präsentiert: Queer Monday

– Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: [info@livas.org](mailto:info@livas.org) oder 89 98 900

## **Montag, 15. April**

Aprilquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

## **Montag, 22. April**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: [info@livas.org](mailto:info@livas.org) oder 8998900

## **Donnerstag, 25. April**

„Mary Ward und die `Englischen Fraulein“ Kosten: 10 Euro inkl. Kaffeegedeck. Veranstalterin: Deutscher Frauenring, Ortsring Münster e.V. Zwei-Löwen-Klub, Am Kanonengraben 9, Münster, 15.30 Uhr

## **Dienstag, 30. April**

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern ... Treffpunkt im Rathausinnenhof (am Baum) um 20.00 Uhr Infos: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

## **Freitag, 3. Mai**

Skatenight Münster. Start und Ziel: Schlossplatz

## **Donnerstag, 9. Mai**

Frauenstadtrundgang: Nicht nur demütig, keusch und arm. Treffpunkt im Rathausinnenhof (am Baum) um 16.00 Uhr Infos: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

## **Sonntag, 12. Mai**

Frauenstadtrundgang: Stadtpaziergang zum Muttertag: Mama mia!. Treffpunkt im Rathausinnenhof (am Baum) um 16.00 Uhr Infos: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

## **Montag, 13. Mai**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cine-

ma, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: [info@livas.org](mailto:info@livas.org) oder 8998900

## **Freitag, 17. Mai**

Skatenight Münster. Start und Ziel: Schlossplatz

## **Samstag, 18. Mai**

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

## **Samstag, 18. Mai**

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: [www.din-a-queer.de](http://www.din-a-queer.de)

## **Montag, 20. Mai**

Maiquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

## **Liebe Freundinnen der Fotografie!**

**Wir freuen uns, die 1. Hobbyfotogruppe für Frauen in Münster ankündigen zu dürfen: »Auslöserinnen«. Bei uns zählen nur Eure Leidenschaft und Euer Interesse an der Sache.**

In Kooperation mit dem LIVAS möchten wir Euch zu unseren Treffen jeweils sonntags von 15.00-19.00 Uhr an die Schaumburgstr. 11 zu folgenden Terminen einladen:

13. Januar

10. Februar

10. März

14. April

12. Mai

09. Juni

14. Juli

Infos unter:

[info@ausloeserinnen.de](mailto:info@ausloeserinnen.de)

## „Da muss man doch was machen!“ Zwischen Mut und Verzweiflung

**Bewegungs-Gründe von Frauenprotestformen am Beispiel der Einrichtung eines Frauenhauses in Münster (1978-1982)**

Die ‚Bewegung‘ von Frauen ist tot – ihre Ideen, Projekte und politischen Forderungen aber leben fort...

Diese oder ähnliche Sätze finden sich seit Jahren in Kommentaren zu der Frage: Gibt es (noch) eine Frauenbewegung in Deutschland? Um den historischen Bedingungen dieser ambivalenten

Analyse auf die Spur zu kommen, möchte dieser Vortrag eine Tiefenbohrung im lokalen Feld vornehmen. Am Beispiel von Münster soll hierbei den damaligen Kontroversen um die Einrichtung eines Frauenhauses nachgegangen werden.

Referentin: Dr. Julia Paulus  
Ort: Räume des Vereins ZeitenLauf im FrauenForum, Warendorfer Str. 3, Münster (3. Etage)

**Donnerstag, 7.3.2013, 19.00 Uhr** Eintritt frei

**25. bis 26. Mai**

20. Hiltruper Frühlingsfest

**Montag, 27. Mai**

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cine-

ma, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: [info@livas.org](mailto:info@livas.org) oder 89 98 900

**Donnerstag, 30. Mai**

Frauenstaddrundgang: Korsett und Spitzenhäubchen.

Treffpunkt im Rathausinnenhof (am Baum) um 16.00 Uhr  
Infos: [www.muenster.org/frauenstadtrundgang](http://www.muenster.org/frauenstadtrundgang)

### TERMINE AUSSERHALB

**Samstag, 19. Januar**

„Louis(e) de Ville, portrait d’une bad girl!“ Im Anschluss an den Film laden wir ganz herzlich ein zum Gespräch mit der Regisseurin Chriss Lag zum Thema „Queer und Femisimus“.

Beginn: 19.30 Uhr, Cinema Quadrat, Collini-Str.5, Mannheim  
**14. bis 24. Februar**

63. Internationale Filmfestspiele in Berlin. Weitere Infos unter: [www.berlinale.de](http://www.berlinale.de)

**9. bis 14. April**

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln mit dem Fokus: Exzess. Weitere Infos unter: [www.filmfestival.eu](http://www.filmfestival.eu)

**10. bis 11. Mai**

9. Deutsche Meisterschaft für Frauen- und Männerpaare in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen in Berlin

## Redakteurinnen für die Lexplosiv gesucht!

**Hast du Lust, in unserem Team an den Inhalten unserer Zeitung mitzuarbeiten?**

Durch Wegzüge ist unser Redaktionsteam in Münster dringend auf Verstärkung angewiesen. Wir treffen uns in der Regel einmal monatlich dienstags und überlegen gemeinsam, über welche Themen

wir berichten wollen. Wenn du einmal in unsere Redaktions-sitzung h i n e i n schnuppern möchtest, bist du herzlich willkommen. Send uns eine E-mail an

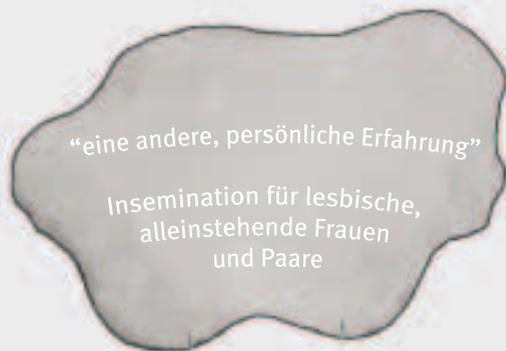


[info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de). Wir freuen uns auf dich.

Das LEXPLOSIV-TEAM

# StorkKlinik

Engel kommen von Himmel - Babys ebenso mit ein bisschen Hilfe von...



Storkklinik  
 Store Kongensgade 40H, 1  
 1264 Kopenhagen K  
 Dänemark

[www.storkklinik.dk](http://www.storkklinik.dk)  
[info@storkklinik](mailto:info@storkklinik)  
 +45 3257 3316

## Christina Koeping

- Diplom-Psychologin
- Psychologische Psychotherapeutin

Rudolfstr. 6  
 48145 Münster  
 Tel.: 02 51-3 90 02 94

Alle Kassen und Privat

**Hier könnte  
 IHRE  
 Anzeige stehen**

**für 28 €  
 ein ganzes Jahr**

[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)

**SCHWUL-LESBISCHER SPORTVEREIN MÜNSTER E.V.**

# androGym

**INFOS UNTER: [WWW.ANDROGYM.DE](http://WWW.ANDROGYM.DE)**

## Hélène Cixous

### Feministische Sprache als Mittel zur Veränderung

Hélène Cixous zählt zu denjenigen Frauen, die ausführlich über ihre Mütter und das eigene Verhältnis zu ihnen geschrieben haben, wie etwa Simone de Beauvoir (*Une mort très douce*), Gabriele Wohmann (*Ausflug mit der Mutter*), Zhang Jie (*Abschied von der Mutter*).

Bei Cixous trägt dieses Werk den Titel *Osnabrück*, wo ihre Mutter Eva Klein ab 1910 aufwächst, vor dem Nazi-Regime nach Paris flieht und nach Oran, Algerien, wo sie, als ashkenasische Jüdin mit einem Sepharden verheiratet, ihre Tochter Hélène Cixous 1937 zur Welt bringt, die heute zu den berühmtesten feministischen Theoretikerinnen zählt. 1955, mit 18, verließ Hélène Cixous Algerien, ging nach Paris und begann ihre Karriere als Literaturwissenschaftlerin mit einer Arbeit zum Thema *Exil und Ausweichen*. Inzwischen ist Cixous 75 Jahre alt, ihre Vorträge und Interviews aus jüngerer Zeit, vor allem in den USA, finden sich u.a. bei YouTube. Seit vier Jahrzehnten ist Hélène Cixous auf der intellektuellen Bühne präsent, als Autorin ebenso wie als Dozentin und femi-

nistische Denkerin. Jüngst, am 23. Juni 2012, fand in Paris ein Studientag zu einem ihrer mehr als sechzig Werke statt, und zwar an eben demjenigen Frauenstudien-Institut, das Cixous 1974 im experimentellen Studienzentrum Vincennes gegründet hatte und wo sie weiterhin eine leitende Position inne hat. Die heutige Universität Paris VIII in St. Denis ist damit in den 1970er Jahren die erste gewesen, an der in Europa im Rahmen eines dezidierten Instituts explizit feministisch promoviert werden konnte.

#### Geschenke und Artikulationen

Zusammen mit Julia Kristeva (\*1941) und Luce Irigaray (\*1932) gehört Hélène Cixous zum Französischen Feminismus in der Generation nach Simone de Beauvoir (1908-1986). In der produktiven Kontroverse um die Frage, wie in einem bipolaren Geschlechtersystem die Emanzipation von Frauen am ehesten vorangetrieben werden könne, nimmt Cixous die Position ein, dass Frauen anders seien als Männer und dass gerade dies wesent-

lich sei (sog. Differenzfeminismus). Cixous stellt in ihren Werken traditionelle Machtstrukturen in Frage, untersucht die politische Ökonomie des Begehrens und verbindet dies mit Sprachkritik: Das Schreiben wie die Sprache selbst müsse befreit wer-



Bild: ©wikimedia commons/public domain

den von männlichen Strukturen. Sprachliche Veränderungen würden soziale Veränderungen erst möglich machen. Mit ihren Arbeiten zur Geschenk-Ökonomie thematisiert Cixous auch die Beziehung zum Anderssein. Neue Formen des Austauschs müssten

erprobt werden, denn diese seien wichtig für neue Beziehungen und damit für sozialen Wandel. Dieser wiederum sei wichtig, um weltweit gegen

systematische Ausschlüsse zu kämpfen. Cixous meint, dass mit neuen Arten der Artikulation eigener Interessen und Positionen eben dieser Unter-

drückung entgegenarbeitet werden kann, für mehr gesellschaftliche Offenheit, vor allem für Frauen.

*Claudia Koltzenburg,  
Nürtingen*

## Hilfsgelder für Uganda ausgesetzt

Der deutsche Bundesminister für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit, Dirk Niebel, hat die Budgethilfen für Uganda ausgesetzt. Das gab der FDP-Politiker in Berlin bekannt. Als Grund nannte der Minister einen Korruptionsskandal im Premierministeramt, bei dem mehrere Millionen Euro Entwicklungshilfe veruntreut worden waren, wenngleich nicht aus Deutschland.

Als weiteren Grund nannte Niebel die mögliche Strafverschärfung für Homosexualität.

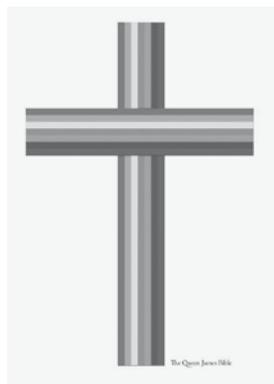
Bereits vor zwei Jahren hatte Niebel einen Stopp der Budgethilfe angedroht, sollte Uganda seine Gesetzgebung entsprechend verschärfen. In diesem Herbst begann in Uganda erneut eine Diskussion über das Gesetz, ein Entwurf liegt dem Parlament vor und könnte noch in diesem Jahr verabschiedet werden.

Es gibt widersprüchliche Angaben, ob für besonders schwere Verstöße eine Todesstrafe oder eine lebenslängliche Haftstrafe vorgesehen ist. Eine „Tat“

soll als besonders schwer gelten, wenn sie durch einen HIV-Positiven oder an einem Minderjährigen oder mehrfach begangen werde. Bereits heute kann schwuler Sex mit einer lebenslangen Haftstrafe versehen werden, seit 2000 wird auch lesbischer Sex bestraft – mit bis zu sieben Jahren. Der neue Gesetzentwurf sieht auch Haftstrafen für „Homo“-Propaganda und Unterstützung von Homosexualität vor.

*Quelle:  
LAG Lesben NRW*

## Homo-Bibel sorgt in den USA für Aufregung



Für englischsprachige Länder ist die King-James-Bibel so einflussreich wie für uns die Luther-Bibel. Eine neue schwullesbische „Queen-James-Bibel“ sorgt nun in den USA gleichermaßen für Entzückung und Empörung.

„Die Herausgeber sollten sich wegen dieser Abscheulichkeit schämen. Sie wollen Menschen über Gottes Ansichten zur Ho-

mosexualität täuschen“, so der Kommentar zur „Queen-James-Bibel“ eines pikierten Christen bei amazon.com. Das Buch wird in dem Online-Versandhaus für 34,95 US-Dollar angeboten und hat ein Ziel: „Die ‚Queen-James-Bibel‘ basiert auf der King-James-Bibel und wurde bearbeitet, um homophobe Fehlinterpretationen zu vermeiden“.

*Quelle: LSVD/queer.de*

## Buchbesprechung: Die andere Beziehung



„Wir möchten bestehende Überzeugungen und konventionelle Verhaltensmuster kritisch hinterfragen und den Horizont für neue Formen von Beziehungen öffnen“, steht es in der Einleitung des Buches der beiden Schweizer AutorInnen.

Die Sammlung von Aufsätzen hat einen philosophischen

Hintergrund, ist aber durchaus verständlich und realitätsnah geschrieben.

Die zentrale Fragestellung lautet: wie wollen wir leben und unsere Liebes- und Freundschaftsbeziehungen gestalten? Das Buch entstand nach einer Veranstaltungsreihe in der Schweiz über alternative und polyamore Beziehungsentwürfe und soll die Leserinnen zum selbstständigen Nachdenken über ihre Liebesbeziehungen anregen – in Theorie, aber auch in der Praxis.

Die Beiträge reichen von der Frage wie Geschlechterrollen und Identität eine Beziehung prägen, warum Beziehungen in der Realität scheitern, wenn

sie an zu hohe Ideale geknüpft werden bis zum ethischen Umgang miteinander. Aber auch andere Themenbereiche wie sexuelle Spielarten, Verantwortung und Eifersucht innerhalb einer Beziehung werden beleuchtet.

Ein tiefgründiges, interessantes Buch, das vieles, was uns selbstverständlich erscheint, hinterfragt und wirklich zum Nachdenken ermutigt. (aka)

### Die andere Beziehung

Imre Hofmann

Dominique Zimmermann

Schmetterling Verlag

ISBN: 978-3-89657-064-2

Preis: 12,80 €

## Buchbesprechung: Bailey und ihre zwei Herrchen



Obwohl das Buch nur sehr am Rande überhaupt das Thema Regenbogenfamilien streift und Lesben gar nicht vorkommen, haben wir beschlossen, es in die Besprechung mit aufzunehmen, da

Kinderbücher in diesem Segment ja eher noch Mangelware sind.

Und wenn ich mir so manche Umsetzung ansehe, dann kann ich die Entscheidung der Verlage auch gut nachvollziehen. Hier ist wieder ein sehr gutgemeinter Versuch, aber in meinen Augen lassen sowohl die literarische Bearbeitung als auch die grafische Ausgestaltung noch viel Spielraum für Verbesserungen. Es handelt sich also wieder um ein Buch mit dem aufklären-

den pädagogischen Zeigefinger: „Ein Buch über Liebe und einen süßen kleinen Hund. Dieses Buch erzählt einfühlsam über die Liebe zu einem Hund und die Liebe zwischen zwei Männern und zeigt Kindern wie schön es ist, einfach denjenigen zu lieben, in den man sich verliebt hat, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Hintergrund.“, so die Einleitung. Dann behandelt das Buch zweisprachig, in diesem Fall Deutsch und Englisch, es werden aber auch

andere Sprachen angeboten, die Geschichte von Hündin Bailey und ihrer Reise in ihr neues Zuhause bei ihren beiden Herrchen in München. In langatmigen Umschreibungen werden Details dargelegt, die ein Kind wohl kaum interessieren dürften, wie etwa, wo der Name der Hunderasse herkommt und was er bedeutet. Dann bekommt der kleine Welpen Post von seinen neuen Herrchen und wundert sich darüber, dass es zwei Männer sind. Ich wundere mich, warum sich ein Hund darüber wundert, welches Geschlecht seine neuen Besitzer haben, ich wusste nicht, dass Hundebesitzer ähnlich strukturiert sind wie die tradierte Kernfamilie... Aber jetzt werden die Männer Baileys Väter sein. Das Kapitel schließt dann damit, dass Bailey traurig wurde „als Barb (die Züchterin) das Gartentor hinter uns schloss.“ Damit aber auch schon gut, genug der Traurigkeit, beginnen wir einfach ein neues Kapitel. Nun wird der Hund zum Kindersatz stilisiert, denn er verbringt die Nacht gemeinsam mit seinem Herrchen in einem Hotel in einem riesigen Bett mit flauschigen Kissen, dann werden ihm New Yorker Sehenswürdigkeiten gezeigt und er bekommt einen Hotdog zu fressen, und auch auf dem Flug nach Deutschland wird Bailey wie ein Mensch bedient,

was wohl lustig sein soll. Als der Hund dann hungrig wird, bekommt er in einem Biergarten Weißwürste. Wir lernen viel über Hunde in diesem Buch, (über ihre Körpertemperatur, die Dauer der Tragzeit...) aber was Hunde fressen, das lernen wir (und die Kinder) leider nicht. Dann kommt der Hund in die Hundeschule und bekommt eine Schultüte ... Meiner Meinung nach fehlt dem Buch eine einheitliche Darstellung, entweder aus der personifizierten Sichtweise eines Tieres, oder der Art der kindlichen Vermittlung von regionaltypischen Details (Weißwurst im Münchner Biergarten, Pizza in Rom ...), oder in den Text „hineingebogenen“ Erklärungen wie etwa zur Körpertemperatur eines Terriers. Wenn ich das Buch lese, habe ich das Gefühl, jemand hat aus dem roten Faden Stücke herausgeschnitten und ihn dann einfach wieder zusammengeknotet. Ich kann nicht genau beschreiben, was fehlt oder zuviel ist, aber von Kapitel zu Kapitel hatte ich weniger Interesse, weiterzulesen, weil irgendwie doch so etwas wie ein Handlungsstrang fehlt, der eine gewisse Spannung aufbaut. An welcher Stelle das Buch Kindern zeigt, wie schön es ist, einfach denjenigen zu lieben, in den man sich verliebt hat, blieb mir leider auch ver-

borgen, denn außer, dass Bailey zwei Herrchen hat, ist von Liebe nicht wirklich die Rede. Aber vielleicht werden die Kinder das zwischen den Zeilen heraushören, wenn da steht, dass die Herrchen toll sind, weil sie immer mit Bailey Fußball spielen oder sie behutsam ins Körbchen schieben. Das wäre dann allerdings die Liebe zwischen Mensch und Hund. Liebe zwischen Menschen versteckt sich offenbar in den Worten „zwei Herrchen“. Naja, vielleicht haben die Kinder ja auch Spaß an den Rätseln und Ausmalbildern, die dem Buch beigefügt sind. Mein Bücherregal hätte auf dieses Buch jedenfalls auch verzichten können. (ed)

### **Bailey und ihre zwei Herrchen**

Troy Smith-Voelker  
Heiko Voelker

Erhältlich in folgenden Sprachen: Deutsch und Englisch (zweisprachig)

Deutsch und Französisch (zweispachig)

Deutsch und Italienisch (zweispachig)

Englisch (einsprachig)

ISBN: 978-3-84-821563-8

Preis: 12,95 €

## Buchbesprechung: Chiara, Simona und die anderen



Der Roman beginnt mit dem Tod einer jungen Frau, die sich in ihrer Wohnung erhängt hat und die die Hauptrolle in einem Film über das Liebesleben von Chiara spielen sollte. Chiara ist eine lebens- und liebeslustige Mailänderin, die sich mit diversen Jobs wie Radioreporterin, Kellnerin, Türsteherin, Bäckerin usw. über Wasser hält und insbesonde-

re das Nachtleben in Mailand in vollen Zügen genießt. Chiara und ihre beste Freundin, Simona rufen ein Projekt ins Leben: ein no-budget Film soll über die Missgeschicke und Verwicklungen in Chiaras Liebesleben gedreht werden. Als die Hauptdarstellerin in ihrer Wohnung tot aufgefunden wird, sieht es auf den ersten Blick wie Selbstmord aus, doch die ermittelnde Kommissarin Alessandra findet schnell heraus, dass der Selbstmord nur inszeniert wurde. Da das Opfer lesbisch war, beschließt die attraktive Kommissarin, sich als neue Geliebte von Chiara auszugeben, um in der Lesbenszene recherchieren zu können. Chiara findet die Kommissarin hinreißend und so be-

ginnt wieder ein neues Liebesabenteuer mit ungewissem Ende in ihrem Leben ...

Der Krimi ist eine Liebeserklärung an Mailand, die „Stadt der Frauen“, an eine Stadt, „die den meisten unbekannt ist“, an eine pulsierende (lesbische) Metropole; das Buch ist insgesamt höchst amüsant und absolut lesenswert!  
(aka)

### Chiara, Simona und die anderen

Sarah Sajetti

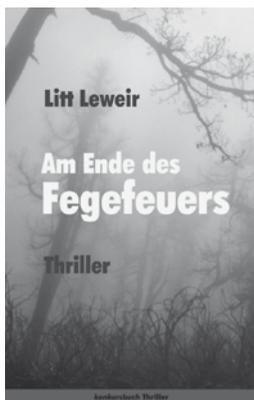
Julika Brandestini

Verlag: Krug & Schatzberg

ISBN: 978-3-93-004187-9

Preis: 16,90 €

## Buchbesprechung: Am Ende des Fegefeuers Eine Geschichte dreier Geschwister



Michael arbeitet in einem Hospiz in Berlin und führt Buch über die Menschen, die er in den Tod begleitet hat. Er hat eine Freundin und Kinder, doch etwas fehlt in seinem Leben, ohne dass es sagen könnte was dieses etwas ist.

Lisa hat die Trennung von ihrer Geliebten noch nicht verkräftet, als sie der nächste Schicksalsschlag trifft: Diagnose Unterleibskrebs.

Was die beiden nicht wissen: ihr Schicksal ist miteinander verbunden, sie sind Geschwister und wurden in der Kindheit voneinander getrennt. Die Eltern und der Bruder der beiden starben bei einem Auto-unfall. Michael wurde von den Großeltern großgezogen und Lisa als Säugling zur Adoption freigegeben.

Erst nachdem die Großmutter der Geschwister mit 101 Jah-

ren stirbt und ihr Testament eröffnet wird, erfährt Michael, dass er eine Schwester hat, die ebenfalls in Berlin lebt. Auch soll sein Bruder Matthias nicht tot sein und die Umstände um den tragischen Unfall sind ebenfalls sehr mysteriös. Lisa und Michael lernen sich kennen und beschließen, gemeinsam nach dem Geheimnis ihrer Familie im Schwarzwald zu suchen. ...

Im ersten Drittel des Buches schleppt sich die Handlung ein wenig dahin, von einem Thriller kann keine Rede sein. Doch wer sich durch die ersten 150 Seiten gekämpft hat, wird belohnt, ab dort kommt eine Spannung auf, die sich bis zum Ende des Buches hält. Die Geschichte ist ein Krimi, der ohne Mord und Totschlag auskommt und eher einer griechischen Tragödie in drei Akten

gleicht. Für die geduldige Leserin, die sich auf die ausholende Erzählweise der Autorin einlassen kann, eine durchaus empfehlenswerte Lektüre.  
(aka)

### Am Ende des Fegefeuers

Litt Leweir

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-88769-771-6

Preis: 12,90 €

## Markus Pfalzgraf: Stripped – A Story of Gay Comics



Wie der Titel schon sagt, ist "Stripped" eine Geschichte schwuler Comics. Aber ab und an dürfen Lesben ja über den Tellerrand gucken und staunen. Oder mal lachen, auch dafür sollen Comics gut sein.

Zwei Dinge vorweg: Ja, die geneigte lesbische Leserin sollte mit Zeichnungen klar kommen, die über die Bilder im längst vergessenen Biologieunterricht hinausgehen, mit z.T. reichlich Körperflüs-

sigkeiten. Und natürlich können Comics nicht schwul sein, genau so wenig wie Türgriffe oder Computer. Das weiß auch der Autor. Es geht um Comics schwuler Autoren bzw. mit schwulen Figuren. Aber auch da fällt, wie immer, die Genrebildung sehr schwer. Und (auch) deswegen haben wir hier nicht die Geschichte des schwulen Comics, sondern eine.

Markus Pfalzgraf führt uns auf Deutsch und Englisch durch seine Geschichte des schwulen Comics; vom stilbildenden Tom of Finland zu franko-belgischen Zeichner zu Ralf König nach Nordamerika und Japan und, und, und. Dazu gibt es reichlich Bilder, ganze Comics und Auszüge. Ich hätte mir noch mehr Informationen zu historischen und gesellschaftlichen Be-

dingungen und deren Einfluss auf die Comics und ihre Autoren gewünscht; es gibt zu HIV/AIDS ein Kapitel und eines zur Zensur. Aber es ist auf jeden Fall ein wunderbar lesens- und anguckenswertes Buch zum Schmökern, für alle, die schon immer wissen wollten, ob es da draußen außer Ralf König noch etwas gibt. Es macht Lust, mehr Comics zu lesen. Und was gäbe es Besseres zu sagen über ein Buch über Comics?  
(ar)

### Stripped – A Story of Gay Comics

Markus Pfalzgraf

Verlag: Gmünder

Sprache: Deutsch/Englisch

ISBN: 978-3-86787-434-2

Preis: 29,95 €

## Tegan und Sara – die lesbischen Musikzwillinge

1980 kamen in Kanada die beiden eineiigen Zwillingmädchen auf die Welt, brachten sich im Teenialter autodidaktisch Klavier und Gitarre bei und gründeten bald darauf eine Schülerband.

Nachdem sie 1998 bei einem Nachwuchswettbewerb gewan-

nen, investierten sie das Preisgeld in ihr erstes Demotape und brachten 1999 ihr erstes Album heraus. 2000 wurden sie von Neil Young entdeckt, danach ging es mit ihrer Karriere steil berauf, insbesondere nachdem ihre Songs in US-Serien wie L-Word und Grey's

Anatomy gespielt wurden. Die Indie-Band wurde schon zweimal mit dem Alternative Album of the Year geehrt und mit dem kana-

dischen Polaris-Preis ausgezeichnet. Die beiden Frauen machten nie ein Geheimnis aus ihrer sexuellen Orientierung und sind deshalb für viele junge Frauen ein Vorbild.

Ihr bis jetzt neuntes Album „Heartthrob“ kommt Ende Januar 2013 auf den Markt, einen kleinen Vorgeschmack vermitteln schon die Songs „Closer“ und „I'm not your hero“, die auf youtube zu hören sind, beide eher sanfte, melodiose, aber tanzbare Stücke. Vielleicht kann frau die beiden bald wieder auch in Deutschland live erleben? (aka)

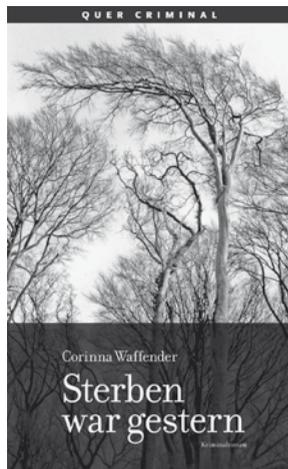


Bild: Internet

Mehr Infos unter:

[www.teganandsara.com](http://www.teganandsara.com)

## Buchbesprechung: Sterben war gestern



Kriminalhauptkommissarin Inge Nowak soll sich an der Ostsee von einem Bombenattentat erholen. Kaum ist sie in der Klinik angekommen, wird eine Patientin ermordet. Als kurz darauf eine weitere Patientin verschwindet, steckt Inge Nowak mitten in ihrem dritten Fall. Natürlich nicht offiziell, die Kommissarin ist ja nicht im Dienst, aber sie will verhindern, dass ein weiterer Mord geschieht. Genauso spannend wie die ersten beiden Fälle von Inge

Nowak ist auch der dritte. Besonders an diesem Roman ist, dass die Autorin Corinna Waffender ihre spröde und sehr abweisend wirkende Hauptfigur aus ihrem Schneckenhaus herauskommen lässt. (frg)

**Sterben war gestern**

Corinna Waffender

Querverlag

ISBN: 978-3-89656-190-9

Preis: 12,90 €

## Ralf Königs »Elftausend Jungfrauen«

Ralf Königs neuestes Werk ist das Comic-Buch „Elftausend Jungfrauen“ über die heilige Ursula, die Stadtpatronin Kölns, die nach einer Pilgerfahrt gemeinsam mit ihren Begleiterinnen vor den Toren Kölns den Märtyrertod durch die Hunnen erlitt.

Den vielen historischen Legendenversionen zur heiligen Ursula hat Ralf König nun eine ganz neue hinzugefügt: gewürzt mit sozialetisch desorientierten Heiden, frommen und weniger frommen Klosterbrüdern, erotisch ausge-



hungerten Jungfrauen, einem umtriebigen Papst – und wohlgeformten Barbaren. Zur Veröffentlichung des Buches präsentiert das Kölnerische Stadtmuseum eine ganz

besondere Ausstellung, an deren Gestaltung sich Ralf König selbst mit viel Schwung und Ideen beteiligte.

„Elftausend Jungfrauen. Ralf König: Das Ursula-Projekt“, bis zum 9. Februar 2013 im Kölnischen Stadtmuseum zu sehen. (ar)

### Elftausend Jungfrauen

Ralf König

Verlag: Rowohlt

ISBN: 978-3-49803-558-7

Preis: 18,95 €

## Anne-Klein-Frauenpreis 2013 an Lepa Mladenović

Der zum zweiten Mal verliehene Anne-Klein-Frauenpreis der grünennahen Heinrich-Böll-Stiftung geht an Lepa Mladenović.

Eine mutige Frau, die ihr Leben lang gegen Gewalt und Militarismus, für Freiheit, Menschenrechte und sexuelle Selbstbe-

stimmung kämpft. Sie inspiriert mit ihrem politischen Einsatz viele Mitstreiterinnen in Serbien, auf dem Balkan und weltweit. Der Preis wird bei einem Festakt am Abend des 1. März 2013 in Berlin überreicht, er ist mit 10.000 Euro dotiert.

In der Begründung der Jury heißt es:

„Lepa Mladenović ist eine serbische Intellektuelle und Aktivistin, die sich für Frieden und



### ANZEIGEN

Hier könnte  
IHRE  
Anzeige stehen

für 28 €  
ein ganzes Jahr

[www.lexplosiv.de](http://www.lexplosiv.de)

### Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: [Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de](mailto:Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de)

[www.frauenferienhaus-kreta.de](http://www.frauenferienhaus-kreta.de)

Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.



Menschenrechte einsetzt. Sie kämpft insbesondere für Frauenrechte und setzt sich für die Rechte der Menschen ein, deren sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität nicht den Mehrheitsnormen entspricht. Sexualisierte politische Gewalt in Kriegs- und Friedenszeiten, Gewaltprävention und Traumaarbeit sind die Schwerpunkte ihres Engagements, für das sie

weit über die serbischen und regionalen Grenzen bekannt ist. Lepa Mladenović ist Aktivistin und Mitbegründerin vieler Organisationen und Netzwerke, darunter der serbischen Friedensorganisation ‚Frauen in Schwarz‘, ebenso wie von Arkadia und Labris, zwei Organisationen für Lesbenrechte, deren Sprecherin sie auch ist.“  
Quelle: Heinrich-Böll-Stiftung

Ich  
kümmere mich um meine  
eigenen Angelegenheiten, aber vergiss  
nicht: Wenn es etwas gibt, was die Welt hasst,  
so ist es eine Frau, die sich um ihre eigenen  
Angelegenheiten kümmert.  
*Calamity Jane (1852-1903), Wild-  
West-Heldin*

## Lexplosiv für Münsters Lesben **im Abo**

### Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

**Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 €** (europ. Ausland: 15 €)

**Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur**

**JA, ich will ein Abo**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster  
oder als E-Mail an: [info@lexplosiv.de](mailto:info@lexplosiv.de)

## VORSCHAU Lexplosiv 44

- **Buchbesprechung:**  
Liebe in Sicht
- **Frauenfußball EM**  
Ankündigung
- **Teddyverleihung**
- **Veranstaltungen rund**  
um den 8. März
- **und vieles mehr!**

### VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- 9. Deutsche Meisterschaft für Frauen- und Männerpaare in den Standard- und Latein amerikanischen Tänzen in Berlin  
10. und 11. Mai
- CSD Münster  
15. Juni
- Feiern im 4tel  
13. bis 14. Juli
- Various Voices in Dublin  
13.–16. Juni 2014



# ... mehr als gutes Brot.

Die cibaria GmbH schafft seit 20 Jahren  
Arbeitsplätze für Frauen in einem traditionellen  
Handwerk.

Wir bilden junge Frauen zu Bäckerinnen und Konditorinnen aus.

So bewahren wir die alte Handwerkskunst des Backens  
mit Rohstoffen aus regionaler Produktion und ökologischem Anbau.

Sie erkennen uns am Geschmack.



# cibaria

Ökologisch-biologische Vollkornbäckerei GmbH  
Bremer Straße 56 · 48155 Münster · [www.cibaria.de](http://www.cibaria.de)